

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

St. Moritz Am Sonntag bespielte das Matthieu Michel Quartet im Rahmen des Festival da Jazz die Französische Kirche. Michel, einer der besten Flügelhornisten, erhielt den Franco Ambrosetti Award. **Seite 7**

Samedan In lündeschdi haun cumanzo las Eivnas da lingua e cultura da la Fundaziun de Planta illa Chesa Planta. Dürant quellas impredan passa 90 partecipantas e partecipants a Samedan puter. **Pagina 11**

Theater Die Theaterproduktion «Ultimus» feiert diesen Samstag Premiere in der Chesa Planta Samedan. Das Stück spielt im «Sommer ohne Sommer» und erzählt die Geschichte des letzten Salis. **Seite 15**



Das neue Eissport- und Trainingszentrum soll zum Herzstück des Areals Islas am südwestlichen Dorfeingang von St. Moritz werden.

Visualisierung: z. Vfg

Neues Entrée für St. Moritz

Das Gebiet Islas am südlichen Dorfeingang von St. Moritz ist für die Gemeinde ein Schlüsselareal. Ende November wird über einen Rahmenkredit abgestimmt. Unter anderem für die Eishalle.

RETO STIFEL

Wenn es nach dem Willen der St. Moritzer Gemeindeexekutive geht, soll sich der südwestlich gelegene Dorfein-

gang ab 2029 in einem neuen Erscheinungsbild zeigen. Nicht länger das 2016 erstellte Feuerwehrdepot wird den ersten Blick auf sich ziehen, sondern ein modernes Eissport- und Trainingszentrum. An der Juni-Sitzung des Gemeinderates wurde über den aktuellen Projektstand informiert.

Nach der zwingend notwendigen Altlastensanierung sollen auf dem Areal Islas neben der geplanten Eishalle mit integriertem öffentlichem Parking auch eine Wertstoffhalle entstehen. Das Projekt «Balantscha» des Generalplanerteams um die Zürcher Architek-

ten und Bauingenieure Penzel Valier AG wurde im November 2024 als bestes der insgesamt 23 eingereichten Vorschläge ausgezeichnet.

Seit Bekanntgabe des Siegerprojekts wurden verschiedene Arbeiten in Angriff genommen, wie Projektleiter Claudio Däscher erläuterte. Inzwischen sind die Vorarbeiten so weit fortgeschritten, dass das Projekt konkret wird: Im September und Oktober soll der Gemeinderat das Geschäft beraten. Dann wird auch erstmals öffentlich, mit welchem Kostenrahmen die vier Teilprojekte – «Altlastensanierung»,

«Eissport- und Trainingszentrum», «Park & Ride» sowie «Wertstoffsammelstelle» – versehen sind.

Erteilt der Gemeinderat grünes Licht, soll am 30. November die Stimmbewölkerung über den entsprechenden Rahmenkredit entscheiden. Läuft alles nach Plan, kann die Altlastensanierung bereits nächstes Jahr beginnen und 2027 abgeschlossen werden. Der Baustart für die neuen Gebäude ist ebenfalls auf 2027 angesetzt, die Inbetriebnahme wäre für 2029 vorgesehen. Bis es so weit ist, gilt es allerdings noch einige Hürden zu überwinden. **Seite 3**

Auf den Spuren der Vorfahren

Ahnenforschung Jürg Baeder hat sich über zwei Jahrzehnte mit seiner Ahnengeschichte beschäftigt. Auf der Suche nach Verwandten ist er mehrmals in die USA gereist. Inzwischen hat er jenen Teil der Familie gefunden, der vom Familienzweig in der Schweiz durch tragische Ereignisse getrennt wurde. Die Geschichte der Familien Prader und Baeder liest sich wie ein Roman und führt von Davos bis nach Seattle in den USA und von Müstair bis nach New Rockford, North Dakota. (fh) **Seite 5**

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Engadin und Südtäler Ob Landwirt, Kauffrau oder Schreiner: Über 1500 Lernende haben in den letzten Wochen in Graubünden ihre Berufsprüfungen abgelegt und erfolgreich bestanden. Auch 180 Engadinerinnen und Engadiner konnten an ihren Diplomfeiern ihre Zeugnisse entgegennehmen. An der Kaufmännischen Berufsschule in Samedan konnten beispielsweise alle Lernenden der Grundbildung im Detailhandel und bei den Kaufleuten sowie Studierenden der Berufsmaturität alle das Qualifikationsverfahren erfolgreich durchlaufen. In der Gewerbeschule haben es währenddessen drei Schreiner in die Rangpunkte geschafft. Die Liste aller Absolventinnen und Absolventen sowie der mit dem Doris-Baeder-Preis ausgezeichneten Lernenden finden Sie auf den **Seiten 8 und 9**

Il Prix Montagne 2025 es lantschè

Nominaziuns 40000 francs guadogna, chi chi guadogna il Prix Montagne cha la Gruppa Svizra per las regions da la muntogna e la Fundaziun Schweizer Berghilfe scrivan oura minch'on. 20000 francs daja per quel proget, chi guadogna il premi dal public da la Fundaziun Mobiliar. Davo cha l'on passà ha guadagnà la New Rada Schuhmacherei da Le Prese e Puntraschna il premi principal, e davo cha la Tessanda Val Müstair e la Soglio-Produkte AG vaivan guadagnà ils premis dal public dal 2022 e 2019, sun uossa darcheu gnüts nominats ses progets da muntogna da tuot la Svizra. Special es, cha güsta quatter da quists progets derivan dal Grischun e sulet trais da quels da l'Engiadina. Daplu sur dals progets dals nominats pel Prix Montagne 2025 ed ils motifs da la giuria da leger in quist'ediziun. (jd) **Pagina 10**

Disgusts causa molocs da Sent

Sent I'ls ultims ons ha Sent stuvü s'occupar dad ün tema chi nun es uschè attractiv. I's tratta da tschinch molocs i'l center dal cumün. Molocs sun installaziuns fich praticas, i's po büttar in quels il vaider vegl, rument ed oter plü. Eir a Sent sun gnüts installats da l'on 2011 tanter Plaz e Curtin tschinch da quels containers. Da l'on 2018 han ils possessurs da duos immobiglias in vicinanza dals molocs dumandà al cumün cun ün recuors da tour our d'funcziun tals molocs. Ch'impustüt il moloc pel ramassamaint da vaider fetscha suvent canera, hana tanter oter argumentà. Implü hana dit cha'ls molocs nu derasan impustüt d'instà, cur chi'd es chod, savurs güsta agreablas, anzi, chi spüzza suvent. Il cumün da Scuol vaiva però refüsà quist recuors e provochà uschea üna lunga istorgia. (fmr/ms) **Pagina 11**

Kommentar

Was lange währt ...

RETO STIFEL

...könnte endlich gut kommen. Dieses – in leicht abgewandelter Form – Sprichwort passt zur Eishallenfrage im Oberengadin. Vor 33 Jahren (!) wurde ein Baukredit für eine Halle bei Ludains genehmigt. Doch der Standort lag in der falschen Zone – die nötige Umzonung wurde ein Jahr später abgelehnt. Die Halle wurde nie gebaut. Weder in Ludains noch anderswo. Aus den unterschiedlichsten Gründen.

Nun aber könnte es klappen: Erstens ist die Eishalle wieder ein kommunales St. Moritzer Projekt. Zweitens wurde es verschlankt: Auf ein zweites Eisfeld und eine Curlinghalle wird verzichtet. Erst dadurch wurde der Standort Islas wieder zum Thema.


Das neue Projekt ist nicht nur eine Einzelmassnahme – es ist Teil eines grösseren Ganzen. Mit der «Vision St. Moritz 2030» verfolgt die Gemeinde eine langfristige Entwicklungsstrategie. Die geplante Bebauung von Islas könnte zum Auftakt dieser Strategie werden. Diese Gesamtschau bringt klare Vorteile mit sich.

Ein Plus: Der Bau des Eissport- und Trainingszentrums sowie der neuen Wertstoffhalle spielt wertvolle Flächen frei. So könnte das Areal Ludains in Verbindung mit der Reithalle zu einem attraktiven Naherholungsraum am See werden. Und beim Bahnhof entstünde Platz für dringend benötigte Erstwohnungen. Ein weiterer Gewinn: Die mit dem Neubau des Feuerwehrlokals begonnene Sanierung der Altlasten muss fortgesetzt werden. Dass künftige Generationen nicht mehr mit dem Dreck von gestern leben müssen, ist richtig. Und schliesslich: Die Eishalle mit Trainingszentrum – ein Muss, kein Luxus – könnte endlich Realität werden.

Trotzdem: Noch ist nichts in trockenen Tüchern. Erst im September wird klar, was die vier Teilprojekte kosten sollen. Auch über die jährlichen Folgekosten wurde bisher nicht gesprochen. Eine solche Anlage wird kaum ohne Defizitbeiträge der öffentlichen Hand auskommen. Ob diese allein St. Moritz tragen muss, ist offen. Zwar ist das Zentrum kein regionales Projekt mehr – doch die ganze Region profitiert. Dasselbe gilt für die neue Wertstoffhalle – auch hier ist eine gemeinsame Nutzung denkbar. Gut Ding will Weile haben – auch das ein Sprichwort, das auf das Islas-Projekt passt. Manchmal braucht es Zeit, bis etwas Gutes entstehen kann. Nur: Drei Jahrzehnte sollte es künftig nicht mehr dauern.

r.stifel@engadinerpost.ch





Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2017-0009

Parz. Nr.
1661

Zone
Hotelzone

AZ
1.0

eBau Nr.
-

Webseite
ebau.gr.ch

Objekt
Via Maistra 62
7504 Pontresina

Bauvorhaben
Gesuch betr. Konkretisierung Bauvorhaben gemäss Auflagen in Baubewilligung vom 3. Juli 2018 (Geometrie der Einfahrt / Zufahrt ab der Via Maistra / Beschriftungs- und Beleuchtungskonzept / Bauinstallationsplan / Finanzierungsnachweis etc.) sowie Baufreigabe

Bauherr
Hotel Flaz AG
c/o Seiler AG
Hoch- und Tiefbau
Via da Bernina 26
7504 Pontresina

Grundeigentümer
Bürgergemeinde Pontresina
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Projektverfasser
Stricker Architekten AG
Planung & Beratung
Via da la Staziun 38
7504 Pontresina

Auflagefrist
10. Juli 2025 bis 30. Juli 2025

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar oder auf eBau.gr.ch. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 10. Juli 2025

Baubehörde Gemeinde Pontresina

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 14

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch


Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Guttsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Gianina Flepp (gf)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrekturat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gco), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (img), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch



Silvaplana

Zona da planisaziun – prolungiaziun

In occasiun da sia tschanteda dals 3 avuost 2011 ho la suprastanza cumünela – as basand sül art. 21 da la Ledscha chantunela davart la planisaziun dal territori – decreto üna zona da planisaziun per tuot il territori da fabrica. Que ho'la fat cul bôt d'adatter resp. annuller l'art. 8 “Zona da fabrica cun planisaziun dal quartier giuridicamaing valabla” da la ledscha da fabrica da Silvaplauna, resguardand las prescripziuns da la Ledscha chantunela davart la planisaziun dal territori (LPTGR). Specielmaing in connex culla tabella e la conversiun da volumen d'edifizi in surfatscha da plaun brüt (DR nr. 1728). l'i decuors da la revisiun da la ledscha da fabrica nun es quist artichel auncha gnieu elavuro dal tuot. Sün dumanda da la suprastanza cumünela ho il Departamaint d'economia publica e fats sociels dal Grischun perque prolongio la zona da planisaziun già existenta per tuot il territori cumünel **fin als3 avuost 2026**.

Illa zona da planisaziun nu po gnir fat ünguotta chi pudess difficulter la nouva planisaziun u cuntrafer a quella. Impustüt paun gnir approvos be progets da fabrica chi nu staun in cuntradiciun ne cullas planisaziuns e prescripziuns in vigur ne cun quellas previsas. Cunter quista disposiziun po gnir recurriu tar la Regenza infra 30 dis daspö la publicaziun.

La suprastanza cumünela da Silvaplauna

Silvaplauna, ils 10 lügl 2025

-

Planungszone - Verlängerung

Anlässlich seiner Sitzung vom 3. August 2011 hat der Gemeindevorstand gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes über das ganze Baugebiet eine Planungszone erfassen mit dem Ziel, den Art. 8 „Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung“ des Baugesetzes der Gemeinde Silvaplana, unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG), anzupassen bzw. aufzuheben. Insbesondere was die Tabelle und die Umrechnung des Gebäudevolumens (GV) zu Bruttogeschossfläche (BGF) betrifft (RB Nr. 1728). Im Zuge der Baugesetzrevision konnte die Ausarbeitung dieses Artikels noch nicht abgeschlossen werden. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden hat deshalb, auf Antrag des Gemeindevorstandes, die bereits bestehende Planungszone über das ganze Gemeindegebiet **bis zum 3. August 2026** verlängert.


In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen. Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit der Publikation Beschwerde bei der Regierung erhoben werden.

Der Gemeindevorstand Silvaplana

Silvaplauna, 10. Juli 2025

Silvaplauna: Kollision fordert fünf Verletzte

Polizeimeldung In Silvaplana sind am Dienstagabend zwei Personenwagen kollidiert. Um 20 Uhr fuhr ein 28-jähriger Italiener auf der Hauptstrasse in Richtung Maloja. Bei der Örtlichkeit Pass Mels kollidierte er auf der Gegenfahrbahn mit einem entgegenkommenden Personenwagen, in dem eine vierköpfige Familie in Richtung St. Moritz fuhr. Alle am Unfall beteiligten Personen wurden verletzt. Die Rega überführte den Italiener ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. Die Schweizer Familie wurde von zwei Teams der Rettung Oberengadin medizinisch betreut und ins Spital nach Samedan überführt. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die Unfallursache. (kapo)



Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:
Edifizi nr. 76 – schlargiamaint annex existent

Zona:
Edifizis agriculs da construcziun ota

Patrun da fabrica:
Andri Casty, 7524 Zuoz

Autur da proget:
Salzgeber Marangun, 7525 S-chanf

Dumandas per permiss supplementers cun oblig da coordiner:
H2: Permiss sgürezza da fö

Lö:
Parcella 1663, Pundschermaun

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 10 lügl 2025

Cussagl cumünel da Zuoz

Baugesuch

Bauobjekt:
Gebäude Nr. 76 - Erweiterung bestehender Anbau

Zone:
Landwirtschaftliche Hochbauten

Bauherrschaft:
Andri Casty
7524 Zuoz

Projektverfasser:
Salzgeber Holzbau
7525 S-chanf

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
H2: Brandschutzbewilligung

Ortslage:
Parzelle 1663, Pundschermaun

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, den 10. Juli 2025

Gemeinderat Zuoz



Zerne

Dumonda da fabrica

2025-094.000 / eBau no. 2025-1174

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica
Werner Kast
Wertbühlstrasse 5
8575 Istighofen
Kim-Morgaine Lohse
Genossenschaftsstr. 11
8050 Zürich

Proget da fabrica
nou v balcun e rimplazzamaint fanestras

Lö
Runatsch 131, Zerne

Parcella
148

Zona
zona da cumün 1

Temp da publicaziun Temp da protesta
A partir dals 10.07.2025
fin e cun ils 30.07.2025

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala

Zerne, 10.07.2025

La suprastanza cumünala

Veranstaltungen

Vernissage «Natur pur» in der Waldgalerie

La Punt Chamues-ch Am Samstag, 12. Juli um 16.00 Uhr lädt La Punt Ferien zur Vernissage der Ausstellung «Natur pur» von Yvonne Thomann in die Waldgalerie La Punt Chamues-ch ein. Yvonne Thomann ist dem Oberengadin seit jeher tief verbunden. Mit ihren farbstarken Arbeiten bringt sie ihre Liebe zur Natur und deren Ausstrahlung auf besondere Weise zum Ausdruck: «Der Schönheit mit der Kraft der Farbe Ausdruck zu verleihen,

Ein Franz-Hohler-Abend im Pontisella

Stampa Am Samstag, 12. Juli, findet im Kulturgasthaus Pontisella um 20.00 Uhr das Theater «Das Zugsunglück» statt. Ein Franz-Hohler-Abend mit Elisabeth Hart und Rhaban Straumann. Der renommierte Schweizer Autor Franz Hohler hat dem Schauspielduo «Hart auf Hart, Elisabeth Hart und Rhaban Straumann, ein packendes Stück Theater auf den Leib geschrieben. Berührend tiefgründig ist die Geschichte, die Komik verbirgt sich sowohl in der Situation als auch im ironisch gefärbten Geplänkel, unfreiwillig befreiend und pointiert sind die Dialoge. Selten wurde eine Tragödie so beiläufig bemerkt, ein Unfall so leichtfüssig bespielt. Im Text von Franz Hohler geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Leben und Tod. Doch wie es typisch ist für Hohler, kommt die Schwere des Gegenstandes mit ungeheurer Leichtigkeit

ist das Glück meines künstlerischen Schaffens», sagt sie.

Die Ausstellung findet inmitten des Waldes von God Fainchs in Chamuesch statt – ein Naturerlebnis der besonderen Art. Der Zugang ist ab Dorfplatz Chamuesch ausgeschildert. Im Anschluss an den Rundgang mit der Künstlerin sind alle Gäste herzlich zu einem Apéro im Wald eingeladen. Die Ausstellung ist von Mai bis Oktober frei zugänglich. (Einges.)

Ukrainischer Gottesdienst

Pontresina Am Sonntag, dem 13. Juli um 16.30 Uhr wird in der Kirche San Spiert, Pontresina, ein katholischer Gottesdienst im ukrainisch byzantinischen

Ritus gefeiert. Eingeladen sind nicht nur ukrainisch sprechende Mitchristen, sondern alle Interessierten und Anhänger ostkirchlicher Traditionen. (Einges.)

Chasa Crusch 117: Tag der offenen Tür

Ardez René Rhyner und Beatrice Straumann laden diesen Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr ins Ferienhaus Chasa Crusch 117 in Ardez zum Tag der offenen Tür ein. Gefeiert wird zehn Jahre Jubiläum. Seit zehn Jahren organisiert das Paar in und um das grosse Engadinerhaus auch Blues-Konzerte. Das nächste Livekonzert spielt «6up Blues Band» von 18.00 bis 22.00 Uhr auf der

Piazza Crusch, als Vorband spielen Stephen Palmer & Kim Overturf ab 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gibt Grilladen und Getränke. Am 2. August spielt dann am selben Ort «CHR!SS! die Band» ab 18.00 Uhr, und als Vorband tritt ab 17.00 Uhr die einheimische Band «CheBo» auf. (Einges.)

Weitere Informationen: www.c177.ch

Michael Günzburger im Museum Engiadinais

St. Moritz Am Dienstag, 15. Juli, findet um 13.00 Uhr die Vernissage der diesjährigen Sonderausstellung im Museum Engiadinais in St. Moritz statt. Mit der zweiteiligen Ausstellung «Ziehe weiter» gibt der Zürcher Künstler Michael Günzburger dem Engadiner Museum eine weitere visuelle Stimme. Gemeinsam mit seiner Assistentin Zita Fahrländer und in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste aktivieren sie die Sammlung des Museums für neue Kunstproduktion. Die Ausstellung leitet den Blick mit natürlichen Strukturen, Ornamenten und wilden Schnitzereien. Sie sind Ausgangspunkt für

aktuelle druckende Kunstproduktion und Forschung.

Im ersten Teil der Ausstellung «Ziehe weiter – im Kreis» sind die Hauptprotagonisten die Rosetten und Astlöcher des Museums. Sie sind wie Augen, die uns beobachten. Prints mit digital bearbeiteten Bildern von Oberflächen und lasergraviertem Papier erzeugen eine intensive Blickabfolge im Haus. Im zweiten Teil «Ziehe weiter – ins Holz» liegt für die Wintersaison ab dem 6. Dezember der Fokus auf neuen, eigens entwickelten Abformungstechniken. Damit erhalten die über Jahrhunderte benutzten Objekte des Museums eine neue Stimme. (Einges.)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Areal Islas als Schlüssel für die Ortsentwicklung

Die geplante Überbauung des Areals Islas in St. Moritz ist weit mehr als der Bau zusätzlicher Infrastruktur. Sie eröffnet neue Möglichkeiten an anderen wichtigen Orten in St. Moritz.

RETO STIFEL

Vor einem Jahrzehnt wurde der Verein «Pro Eishalle Engadin» gegründet. Eine Petition mit über 1600 Unterschriften verpflichtete die Region Maloja, nach jahrelanger, erfolgloser Suche nach einem Standort für eine Eishalle endlich Nägel mit Köpfen zu machen. Der Bau eines Eissportzentrums wurde in den Statuten explizit als Regionenaufgabe festgeschrieben. Doch im Frühjahr 2023, nach aufwendiger Standortevaluation und vielen – aus unterschiedlichsten Gründen gescheiterten – Ideen wurde klar: Die Region wird diese Aufgabe nicht erfüllen können.

Der Befreiungsschlag gelang kurze Zeit später: Das regionale Projekt wurde wieder zu einer kommunalen St. Moritzer Aufgabe. Die Idee eines zweiten Eisfelds und einer Curlinghalle wurde fallen gelassen, was es überhaupt erst ermöglichte, die rund 12000 m² grosse, recht schmale Parzelle Islas am südwestlichen Dorfeingang von St. Moritz mit den jetzt geplanten Nutzungen überbauen zu können.

Islas ist ein «Schlüsselareal»

Was die Eissportfreunde als «allerletzte Chance» sehen, doch noch zu einer Eishalle zu kommen, ist in Tat und Wahrheit viel mehr. Anlässlich einer Information des St. Moritzer Gemeinderats Ende Juni sprach Gemeindevorstand Reto Matossi von Islas als «Schlüsselareal für eine Entwicklung des Ortes für die kommenden ein bis drei Generationen». Warum? Mit dem Bau des Eissport- und Trainingszentrums an diesem Standort kann die direkt am See gelegene Eisarena Ludains zurückgebaut werden. Das eröffnet Möglichkeiten im Zusammenspiel mit der Reithalle für eine Neugestaltung des Seeuferbereichs mit vielen Nutzungen an attraktiver See-lage. Und mit dem Ersatz der heutigen Wertstoffhalle im Bereich des Bahnhofs wird eine Parzelle frei, auf der die RhB ihr Wohnbauprojekt mit rund 60 Erstwohnungen realisieren könnte. «Da spielen sehr viele Überlegungen ineinander», sagte Matossi.

Vision 2030 konkret werden lassen

Quasi der Überbau über dem Ganzen ist die «Vision St. Moritz 2030», das Ziel also, die Gemeinde für Einheimische und Gäste über die Ortsentwicklung noch attraktiver und lebenswerter zu machen. Die Bebauung des Areals Islas ist der Auftakt zur Umsetzung dieser Vi-

sion und steht unter dem Motto «Raum für mehr». Mehr frei gespielte Flächen für andere Nutzungen wie oben erwähnt, mehr Ganzjahresaktivitäten, aber auch ein Mehr an Verkehrslenkung oder Umweltschutz.

Konkret: Auf dem Areal Islas sollen vier Teilprojekte realisiert werden, wie Projektleiter Claudio Däscher dem Rat sagte. Als Erstes ist die Sanierung der Deponie Islas zwingend. Diese ist im Katasterplan als «belastet, überwachungsbedürftig» klassifiziert. Eine erste Sanierung hat mit dem Neubau des Feuerwehrlokals stattgefunden. Bevor das Areal weiter bebaut werden kann, müssen nun weitere knapp 8000 m² Gelände saniert werden. Eine aufwendige und teure Sache: «Wir müssen den ganzen Dreck ausgraben und

wegbringen, damit wir wieder eine saubere Baugrube haben», sagte er.

Diese Baugrube soll anschliessend nicht wieder zugeschüttet werden. Dort soll nämlich gleich das Eisfeld eingebaut werden – für das zweite Teilprojekt, das Eissport- und Trainingszentrum. Im Siegerprojekt ist das Eisfeld mit den Garderoben, den Lagerräumen und der Haustechnik im Untergeschoss angedacht. Der Zuschauerbereich mit 400 Plätzen ist ebenerdig vorgesehen, sodass die Besucherinnen und Besucher vom Haupteingang aus die Tribünen direkt erreichen.

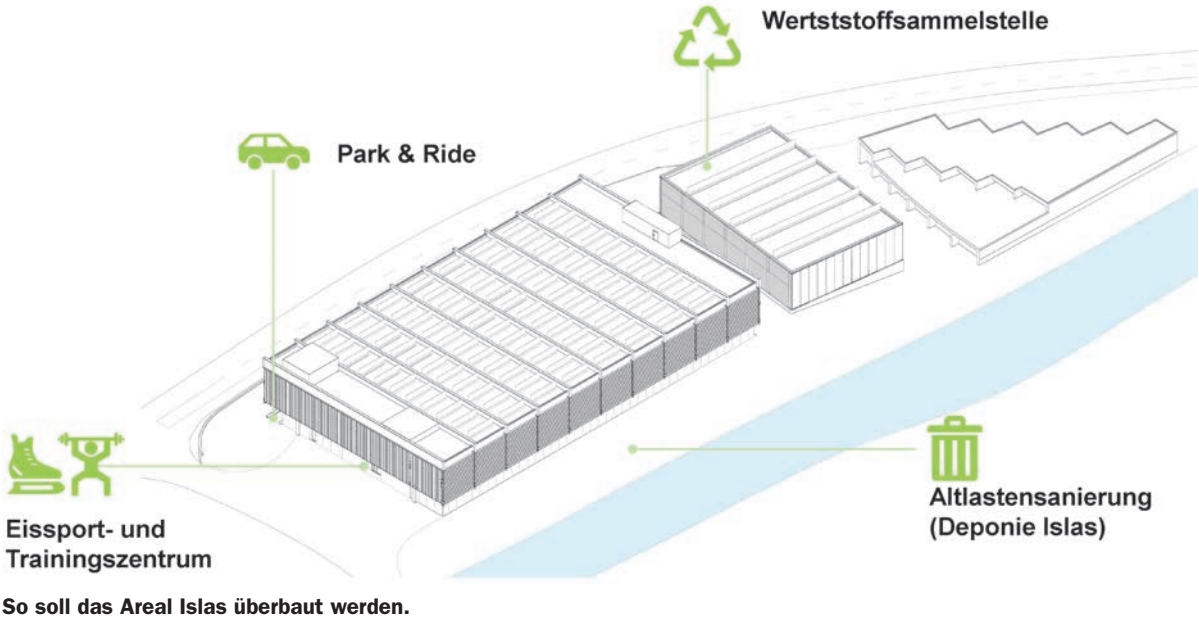
Neues Trainingszentrum

Im ersten und zweiten Obergeschoss sind 160 Parkplätze vorgesehen. Das P+R-Parkhaus als drittes Teilprojekt

dient nicht alleine dem Eissportzentrum: Wenn grosse Anlässe anstehen oder wenn an einem Hochsaison-tag im Winter die Parkplätze der Bergbahnen belegt sind, können Besucher ebenfalls dieses Parkhaus benutzen und mit dem öffentlichen Verkehr ihr Ziel erreichen. Zudem soll in den beiden Obergeschossen ein Athletik- und Trainingsbereich eingerichtet werden – zum einen für die lokalen Vereine oder Schulen, zum anderen für den Profisport. So ist beispielsweise auch eine Sprintbahn geplant. Gemäss Reto Matossi ist die Gemeinde als offizieller Höhentrainingsstützpunkt von Swiss Olympic für die nationalen Dachverbände von Ski, Bob und Leichtathletik verpflichtet, eine gewisse Infrastruktur bereitzustellen. Infrastruktur, die



Die Gesamtidee: Eissport- und Trainingszentrum mit neuer Wertstoffhalle kommen auf das Areal Islas (1), dadurch wird das Gebiet Ludains für die Freizeitnutzung verfügbar (2), der Curling-Sport bekommt sein Zentrum beim Kulmpark (3), und beim Bahnhof können neue Wohnungen entstehen (4). Visualisierungen: z. Vfg



So soll das Areal Islas überbaut werden.

durch den Rückbau der Eisarena Ludains und die (noch) offene Zukunft des alten Hauptpostgebäudes im Gebiet Serletta Süd fehlen könnte.

Viertes Teilprojekt ist schliesslich der Bau einer neuen Wertstoffhalle zwischen dem bestehenden Feuerwehrlokal und dem geplanten Eissport- und Trainingszentrum.

Kosten im September bekannt

Wie geht es weiter? Der Gemeinderat wird an den Sitzungen im September und im Oktober das Geschäft beraten und zuhänden der Stimmberechtigten verabschieden. Geplant ist die Urnenabstimmung am 30. November. Entschieden wird über einen Rahmenkredit auf Basis der vier Teilprojekte. Die grosse Frage, wie hoch dieser sein wird, soll bis zur Sitzung im September beantwortet werden. Gemäss Claudio Däscher bestehen die Kosten zu einem überwiegenden Teil aus den Baukosten; dazu kommen die Planungs- und Nebenkosten sowie eine Reserve. «Die Baukosten werden auf dem aktuellen Projektstand gerechnet, da wollen wir möglichst präzise sein.» Da man aber noch in einem frühen Projektstadium sei, baue man Reserven ein.

Sollte der Souverän am 30. November Ja sagen, ist für 2026 die Baueingabe der Gebäude geplant. Ebenfalls für das nächste Jahr ist der Start der Altlastensanierung vorgesehen. Diese könnte 2027 abgeschlossen werden. In diesem Jahr würde auch der Baustart der Gebäude erfolgen – mit Fertigstellung und Eröffnung im Jahr 2029.

SGO: Behördentisch hat weiteres Vorgehen definiert

Medienmitteilung Die bestehende Leistungsvereinbarung der Gemeinden mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO), welche die Grundlage für den Betrieb des Spitals bildet, läuft am 31. Dezember 2025 aus. Um die Zahlungsfähigkeit und den weiteren Betrieb des Spitals über diesen Zeitpunkt hinaus zu gewährleisten, muss noch in diesem Jahr in allen Gemeinden eine Vorlage über eine neue Leistungsvereinbarung zur Abstimmung gebracht und von den Stimmberechtigten angenommen werden.

Am 8. Juli hat auf Einladung des Stiftungsrats der SGO ein Behördentisch zur Zukunft des Spitals Oberengadin stattgefunden. Wie die Verantwortlichen in einer Medienmitteilung

schreiben, habe eine Dreier-Delegation der Oberengadiner Gemeindevorstände die Ergebnisse der Abstimmungen über die Integration des Spitals ins Kantonsspital Graubünden (KSGR) analysiert und das weitere Vorgehen besprochen.

Als externer Moderator des Behördentisches wurde Guido Grütter beigezogen. Grütter ist Seniorberater des auf die Beratung von Institutionen der öffentlichen Hand spezialisierten Unternehmens Federas.

Bei den Gemeindeabstimmungen im Frühling wurde die erforderliche Einstimmigkeit für die beantragte Integration des Spitals Oberengadin ins Kantonsspital Graubünden nicht erzielt. In der gemeinsamen Analyse am

Behördentisch kam zum Ausdruck, dass dieses Ergebnis offene Fragen und Bedenken widerspiegelt, welche die Abstimmungsvorlage nicht genügend zu beantworten vermochte.

Gleichzeitig zeigte sich die grosse Mehrheit der Anwesenden überzeugt davon, dass die Bewältigung der bestehenden Herausforderungen nur gemeinsam mit dem KSGR möglich ist. Deshalb gehe es darum, die bestehenden Fragen, Bedenken und Anliegen aufzunehmen und mit Blick auf eine neue Vorlage zu klären. Mit diesem Ziel wird der Stiftungsrat in einem nächsten Schritt die Mitarbeitenden sowie die Gegnerinnen und Gegner der letzten Vorlage zu einer Anhörung einladen.

SGO

Neues Datenportal für Statistik ist online

Graubünden Der Kanton erhebt und unterhält eine Vielzahl an öffentlichen Verwaltungsdaten. In einer zunehmend datengetriebenen Welt sind diese von unschätzbarem Wert und sollen künftig sowohl verwaltungsintern als auch -extern für die freie Weiternutzung zur Verfügung gestellt werden.

Der Kanton Graubünden verfügt deswegen über ein neues Datenportal zur Publikation von öffentlichen Verwaltungsdaten (Open Government Data – OGD). Der Fachbereich Daten & Statistik im Amt für Wirtschaft und Tourismus baut damit im Rahmen der «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028» das OGD-Angebot auf. Die publizierten Daten können für innovative Vorhaben, Geschäftsideen und

für die Entwicklung von Applikationen verwendet werden. Die Daten sind für andere Dienststellen sowie für externe Personen und Organisationen in einem standardisierten Format kostenlos zugänglich.

Das Datenportal bietet aktuell ein Grundangebot an Datensätzen sowie Visualisierungen zu ausgewählten Themen. Mit ersten Dashboards können Nutzende einen tagesaktuellen Überblick über die Entwicklungen und Trends zu stark nachgefragten Themen gewinnen. In den nächsten Jahren wird das Angebot in Zusammenarbeit mit den Dienststellen stetig ausgebaut. (staka)

Das Datenportal des Kantons Graubünden ist unter folgendem Link aufrufbar: data.gr.ch

Wochen-Hits

8.7. – 14.7.2025



33%

7.95
statt 11.90

Aprikosen

Schweiz, Schale, 1.5 kg,
(1 kg = 5.30)



6er-Pack

35%

M-Classic Thon, MSC

in Öl oder Wasser, 6 x 155 g, z.B. in Öl,
7.60 statt 11.70, (100 g = 0.63)



36%

1.20

statt 1.90

M-Classic Rindshackfleisch

EU, per 100 g,
in Selbstbedienung



50%

Persil Waschmittel-Gel oder -Power Bars

in Sonderpackungen, z.B. Kraft Gel Universal,
3.6 Liter, **24.95** statt 51.80, (1 l = 6.93)



50%

Frey Branches

Milk oder Dark, in Sonderpackung, z.B. Milk,
50 x 27 g, **12.75** statt 25.50, (100 g = 0.94)



3er-Pack

33%

Anna's Best Ravioli, gekühlt

Ricotta & Spinaci oder Mozzarella & Pomodoro,
z.B. Ricotta & Spinaci, 3 x 250 g, **9.50** statt 14.25,
(100 g = 1.27)



Gültig von Do – So

Wochenend Knaller



32%

2.95
statt 4.40

Nektarinen gelbfleischig

Spanien/Italien/Frankreich,
Schale, 1.5 kg, (1 kg = 1.97),
gültig vom 10.7. bis 13.7.2025



33%

7.95

statt 12.–



M-Classic Doradenfilets mit Haut, ASC

Zucht aus der Türkei,
350 g, in Selbstbedienung,
(100 g = 2.27), gültig vom
10.7. bis 13.7.2025



24er-Pack

32%

23.95
statt 35.60

Red Bull

Energy Drink oder Sugarfree,
24 x 250 ml, (100 ml = 0.40),
gültig vom 10.7. bis 13.7.2025

Solange Vorrat.

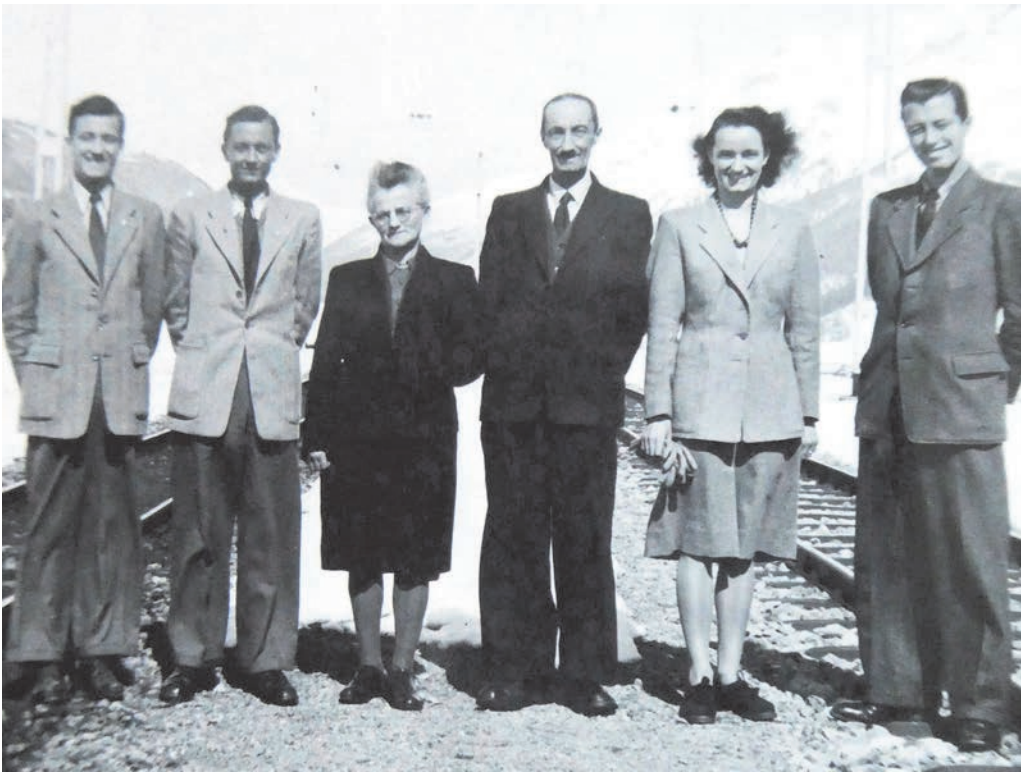
Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MERCI

100 Jahre Migros



Einfach online einkaufen
[migros.ch](https://www.migros.ch)



Die Familie Baeder in Madulain um 1945 und Jürg Baeder (dritter von rechts) und seine Grossfamilie 2021.



Fotos: Familienarchiv Jürg Baeder

Auf Ahnensuche zwischen Müstair und Seattle

Seine Familiengeschichte könnte aus einem Roman stammen: Jürg Baeder aus Müstair hat sich auf Ahnensuche begeben und ist bis nach North Dakota in den USA vorgestossen. Mit seinem Engagement hat er die einst auseinandergebrochene Familie wieder zusammengeführt.

FADRINA HOFMANN

Alles begann mit dem Tod des Vaters. Auf dem Sterbebett versprach Jürg seinem Vater Calvin Baeder, die Verwandten in den Vereinigten Staaten zu finden. «Ich hatte nur ein paar Dokumente und einen Zeitungsausschnitt mit dem Inserat einer Textilfirma von Walter Baeder», erinnert sich Jürg Baeder. Das war vor 25 Jahren.

Inzwischen sind nicht nur zahlreiche weitere Dokumente und Fotografien der weitverzweigten Familie Baeder hinzugekommen, er hat die amerikanischen Verwandten tatsächlich gefunden. Der Zeitungsausschnitt war die Basis für die Spurensuche. Jürg Baeder konnte die Tochter von Walter Baeder ausfindig machen, eine alte Dame. Über sie erfuhr er von den Nachfahren, die in der Nähe von Madison im Bundesstaat Wisconsin leben. Der Münstertaler nahm Kontakt mit einem Cousin in der dritten Generation auf, wenig später besuchten er und seine Frau Silvia ihn in den Vereinigten Staaten. «Da war sofort eine besondere Verbindung zwischen uns», erzählt Jürg Baeder. Dieses Gefühl der Familienzugehörigkeit sei stärker gewesen als die Entfremdung über Jahrzehnte und über die räumliche Distanz.

Von Davos nach New Rockford

Doch wie kam es dazu, dass ein Teil der Familie Baeder heute in der Schweiz und der andere in den USA lebt? «Ausgewandert war mein Urgrossvater», erklärt Jürg Baeder. Er kam aus Mastrils, wenn auch die Familie Baeder ursprünglich aus Baden-Württemberg stammt. Zu dieser Zeit, um 1880, herrschte in Graubünden eine Hungersnot und viel Armut.

Das älteste Dokument, das Jürg Baeder gefunden hat, stammt allerdings von der Familie der Urgrossmutter. Es ist ein Brief aus Davos. Peter Prader, der Halbbruder seiner Urgrossmutter Dora Prader, wanderte nach Amerika aus und schrieb von dort, er werde die ganze Familie abholen kommen. Die Familie mit insgesamt zwölf Kindern siedelte nach North Dakota um, wo Peter Prader sehr günstig

Land erwerben konnte. In New Rockford gründete er eine Farm. Mehrere weitere Bündner Familien liessen sich im Ort nieder, darunter Conrad und Hosig, die heute zur Verwandtschaft zählen. Über die Reise von Andreas Baeder ist bekannt, dass er von Graubünden mit anderen Bündnern nach Bremen reiste und von dort mit dem Schiff nach New York fuhr. Auf dem Schiff lernte er Dora Prader kennen.

Dank der Aufzeichnungen von Andreas Baeder weiss sein Nachfahre, dass auf dem Schiff viel über den Glauben, über die Reformatoren Zwingli und Calvin gesprochen wurde. Dora und Andreas heirateten in den USA und eines ihrer Kinder hiess Calvin. Fortan sollten alle männlichen Erstgeborenen der nachfolgenden Generationen so heissen. Auch der Bruder von Jürg Baeder heisst Calvin.

Eine tragische Trennung

Urgrossvater Andreas Baeder kam aus einer Arztfamilie. Der Vater, Stephan

Baeder, war einer der wenigen Ärzte mit eigener Praxis in Schiers. Die Prätigauer Bevölkerung war arm, und oft verrechnete der Arzt weniger, um diese Familien zu entlasten. Dadurch verarmte die Familie Baeder, und Stephan Baeder starb später an Tuberkulose. So suchte der Sohn sein Glück in Übersee. Andreas Baeder begann nach der Ankunft in den USA ein Theologiestudium in Chicago und wurde Pfarrer. Über die Finanzierung des Studiums ist nichts bekannt. Er arbeitete unter anderem in Fort Wayne und wurde dann als erster Pfarrer in die Kirchgemeinde Berne in Indiana gewählt.

Nach nur drei Jahren im Pfarramt starb seine Frau Dora an Krebs. Sie hinterliess vier Kinder, mit denen der Vater alleine überfordert war. Aus lauter Verzweiflung fällte er einen folgenschweren Entscheid: zwei Kinder schickte er zur Familie Prader nach Rockford, zwei zurück in die Schweiz. Die Zwillinge Paul und Lydia wurden getrennt.

Was geschah mit Paul?

Die Suche nach Paul sollte Jürg Baeder lange beschäftigen. Lydia und Calvin kamen in die Schweiz nach Schiers zum Onkel, Paul und Marta blieben in den USA bei den Eltern von Dora in New Rockford. Lydia starb bereits mit 23 Jahren. Auch Marta starb früh, womit sich die Ahnensuche von Jürg Baeder in den USA auf Paul beschränkte, dem Bruder seines Grossvaters. Fündig wurde er erst, als er über die Prader-Familie recherchierte. «Es gibt ein Bild von meinem Grossvater, der etwa 20-jährig bei der Familie in den USA ist.» Doch irgendwann gingen die Wege wohl auseinander,

Andreas Baeder heiratete noch einmal und bekam mit Kathrin Klein Sohn Walter, doch Andreas verliess die Familie früh. Den Grund dafür kennt Jürg Baeder nicht. «Ich vermute, dass der Bündner Pfarrer mit dem Schwiegervater, der Farmer war, Schwierigkeiten hatte.» Die drei Kinder von Walter hat Jürg Baeder inzwischen kennengelernt. Bei ihnen stiess er auch auf ein Hochzeitsbild seiner Grosseltern. Auch bei diesen Treffen sei sofort eine Herzlichkeit zu spüren gewesen. «Als ich meinen Cousin Larry das erste Mal getroffen habe, ist mir sofort die Ähnlichkeit mit Onkel Stefan aus Schiers aufgefallen», erzählt er.

Die Spur führte nach Seattle

Jürg Baeder ist im Engadin aufgewachsen, sein Vater wurde in Madulain geboren, die Mutter in Susch. Da Vater Calvin Bahnmitarbeiter war, lebte die Familie an verschiedenen Orten im Engadin. Jürg Baeder führte als Drogist während 35 Jahren die Drogerie an der Grenze in Müstair. Noch heute wohnt er mit seiner Frau Silvia dort. Das Paar hat vier erwachsene Kinder.

Die Ahnenforschung hat ihn über Jahrzehnte beschäftigt. Mehrere Reisen in die USA waren notwendig, bis er das Puzzle seiner Familie vervollständigen konnte. Besonders wichtig war ihm, den Bruder seines Grossvaters, Paul zu finden. In den USA durchforstete der Münstertaler Bibliotheken und Kirchenbücher. Die Spur führte schliesslich nach Seattle.

Der starke Glaube verbindet

Paul Baeder wuchs mit den Prader-Kindern auf, zog später mit der Prader-Familie nach Silverlake (Washington) und war Farmer. Sein Sohn, Donald Eugene Baeder, betrieb zwei Schuhgeschäfte in Seattle. Seinen Enkel, der ebenfalls Paul heisst, traf Jürg zum ersten Mal am Flughafen in Seattle. «Das war ein emotionaler Moment für beide, wir haben uns spontan umarmt», er-



Calvin Adolf Baeder

innert sich Jürg Baeder. Als die beiden Cousins vorausliefen, stellten ihre Frauen fest, dass sie genau den gleichen Gang haben.

Mit Unterstützung von Paul besuchte Jürg Baeder noch Verwandte von der Prader-Seite, bis nach North California. «Es hat sogar ein Prader-Fest gegeben», erzählt Jürg Baeder. Schweizerisch sei am amerikanischen Familienzweig heute nichts mehr. Eine Gemeinsamkeit ist aber über Generationen und über zwei Kontinente geblieben: der starke Glaube. Paul ist inzwischen mit dem eigenen Sohn zu Besuch in die Schweiz gekommen. «Heute sind die Kontakte wieder gefestigt», freut sich Jürg Baeder.

Für sein Leben war diese erfolgreiche Ahnensuche wichtig. Lange dachte er, seine Kinder wären die letzten aus seiner Familie mit dem Namen Baeder, jetzt weiss er, dass da noch so viele mehr sind. «Und ich konnte das Versprechen an meinem Vater einlösen», so Jürg Baeder.



Leserbeiträge

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf www.engadinerpost.ch

Hotel CHESA RANDOLINA



Zur Ergänzung unseres Teams, suchen wir
per sofort oder nach Vereinbarung
bis Ende Oktober 2025, eine/einen

SERVICEMITARBEITENDE/N
Teil- oder Vollzeit
Gute Deutschkenntnisse sind unerlässlich

Kurzfristig verfügbare Interessenten
melden sich bitte bei:
Franco Gilly, Hotel Chesa Randolina,
7515 Sils-Baselgia,
+41 (0)81 838 54 54 / gilly@randolina.ch
www.randolina.ch



Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Die Gemeinde La Punt Chamues-ch vermietet
ab dem 1. Oktober 2025 oder nach Vereinbarung

eine 2½-Zimmer-Wohnung
im Gemeindehaus

in Chamues-ch.

Der Mietzins für die Wohnung beträgt
Fr. 1400.– pro Monat inkl. Garage und Nebenkosten.

Weitere Auskünfte erteilt Urs Niederegger unter
Tel. 081 854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch

Baderleda
PODIUMSDISKUSSION

Zukunft
Flughafen
Samedan

Dienstag
5. August 2025
19.00 Uhr
Kongresszentrum
Rondo Pontresina



gammetermedia  Engadiner Post
POSTA LADINA

Herzlichen Glückwunsch zur
erfolgreich bestandenen
Spenglerlehre EFZ



**LUST AUF
HANDWERK?**



Wir gratulieren unserem Lernenden Men ganz herzlich zur
erfolgreich bestandenen Spenglerlehre EFZ - und das mit der
hervorragenden Note 5.0!
Wir wünschen dir einen guten Start an der BMS und viel Erfolg



Überall für alle
Dapertuot per tuots

SPITEX
Oberengadin
Engiadin'Öta



SAMEDAN CULTURA
KULTUR



Save the Date
28. Juni – 4. Juli 2026
15. Brassweek Samedan

**Brass
week**
Samedan

**Grazcha
fich!**

Danke!

Die 14. Brassweek Samedan ist Geschichte. Wir sind glücklich und dankbar, dass auch
diese Ausgabe bei allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird und wir an den
Konzerten zahlreiche Zuschauende begrüßen durften.

Wir bedanken uns bei:

- unseren Hauptpartnern:
Gemeinde Samedan;
SWISSLOS/Kulturförderung, Kanton
Graubünden; Kulturförderung Region
Maloja; Engadiner Post (Medienpartner);
Bundesamt für Kultur BAK;
Academia Engiadina
- unseren Partnern, Sponsoren,
Instrumentenausstellern,
Vereinsmitgliedern und Gönnern
- unserem treuen Voluntary-Stamm,
welcher die Woche mitgetragen und
ermöglicht hat
- den Gastfamilien, welche junge
MusikerInnen bei sich beherbergt haben
- der reformo Oberengadin für die
Zurverfügungstellung von Kurs und
Konzertlokalen
- den Dozierenden und Teilnehmenden
des Meisterkurses
- den Musikerinnen und Musikern an den
Konzerten
- dem sehr zahlreich erschienenen
Publikum an den Konzerten
- allen zusammen für ihre Treue, ihr
Vertrauen und ihren Support

Hauptpartner

www.brassweek.com



VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Engadiner Post
POSTA LADINA
Medienpartner



Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
Promocion da la cultura dal Grischun, Ufficio da cultura
Promozione della cultura dal Grigioni, Ufficio della cultura



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



REGION MALOJA
REGION MALÖGIA
REGIONE MALOJA



**Academia
Engiadina**

**Cordiela
gratulaziun
liebe
Dina Da Silva!**

Wir gratulieren unserer Lernenden ganz herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als Kauffrau EFZ.

Sie hat während den letzten drei Jahren mit viel Herzblut und ihrem sonnigen
Gemüt bei uns gewirkt. Dabei hat Dina nicht nur unzählige Gäste des Engadins
beraten, Geschichten für Social Media kreiert und neue Angebote mitentwickelt,
sondern auch mit Zahlen jongliert und Events mitorganisiert.

Wir sind stolz auf dich.

 Engadin

ENGADINULTRATRAIL

18. - 19. JULI 2025




DISCOVER YOUR POWER






EngadinUltraTrail.ch

EUT 102  **QUALIFIER 100K M** 
→ 102 km ↗ 5677 m
↘ 5698 m
Patronat  Samedan

EUT 53  **QUALIFIER 50K M** 
→ 53 km ↗ 2639 m
↘ 2603 m
Patronat  Zuoz  Madulain

ET 23  **QUALIFIER 20K M** 
→ 23 km ↗ 1064 m
↘ 1051 m
Patronat  La Punt Chamues-ch

ET 16  **HIKE&RUN**
→ 16 km ↗ 789 m
↘ 789 m
Patronat  Bever  Engadin

Presenting Sponsor
 stile
alpino

Sponsoren
 graubünden Sport

 XARPOS

 REPOWER
Unsere Energie für Sie.

 Engadin

 EVENT
SPONSOR

 SCARPA

 Engadin
MOUNTAINS

Medienpartner
 Engadiner Post
POSTA LADINA

SILVAPLANA
ENGADIN - CORVATSCH



**EINTRITT
FREI!**
Getränke und
Snacks vor Ort

Fr, 11. Juli 2025 | 17.30 Uhr
DORFPLATZKONZERT
SOULTRACES

PLAZZA DAL GÜGLIA, SILVAPLANA

Soultraces wurde 2018 als Duo gegründet und ist
heute ein Quartett mit einem eigenen, facettenreichen
Repertoire zwischen Pop, Groove und Jazz.

Bei Regen findet das Konzert in der Kirche Sta. Maria statt.
www.silvaplana.ch

Mit der Poesie des Flügelhorns

Der Westschweizer Matthieu Michel gastierte mit seinem Quartett am Sonntag am Festival da Jazz. In der Église au bois in St. Moritz wurde ihm der Franco Ambrosetti Award verliehen. Michel und seine Mitmusiker verdankten es mit einem intimen, äusserst stimmigen Konzert.

JON DUSCHLETTA

Er steht im Nieselregen am Hinter-
ingang der Französischen Kirche,
raucht, und spricht mit ein paar Be-
kannten. Minuten zuvor sind die letz-
ten Töne seiner Zugabe «First Song» im
Gebälk des hölzernen Dachstuhl der
denkmalgeschützten reformierten Kir-
che verklungen und mit ihnen auch
der lange, herzliche Applaus. Standing
Ovations gab's schon davor, nach dem
letzten regulären Stück des Programms,
«Couleur Café».

Matthieu Michel ist etwas ange-
spannt, nicht wegen des eben gespie-
elten Konzertes, sondern vielmehr des-
halb, weil ihm am nächsten Morgen
eine zwölfstündige Zugfahrt nach
Montpellier bevorsteht, «wir proben
dort ein paar Tage für ein Konzert», sagt
er, drückt die Zigarette aus fügt an,
«hoffentlich klappt es mit den Zugver-
bindungen.»

Matthieu Michel spielt lieber Trom-
pete und Flügelhorn, als dass er spricht,
hält sich ganz offensichtlich auch lie-
ber im Hintergrund denn im Schein-
werferlicht und sitzt so das ganze Kon-
zert über auf einem Stuhl. Dafür lässt er
seiner Mitmusikerin und seinen beiden
Mitmusikern sehr viel Raum und Zeit,
um sich zu entfalten. Begleitet wird er
an diesem regnerischen Sonntagnach-
mittag nicht von seinem angestamm-
ten Quartet, sondern von Elina Duni,
Patrice Moret und Rob Luft.

Hochkarätige Begleit-Combo

Der 53-jährige Patrice Moret, Freund
und Wegbegleiter Michels, ist klassisch
ausgebildeter Kontrabassist aus Aigle,
unterrichtet Bass an der Hochschule
der Künste Bern und ist lange schon
Mitglied im Trio von Colin Vallon, im
Quartett von Nicolas Masson und
ebenso in jenem von Elina Duni. In ei-
nem Duo eng mit dieser verbunden ist
auch Rob Luft. Der 31-jährige London-
er Jazzgitarrist, Komponist und Fusi-
onsmusiker studierte an der Royal Aca-
demy of Music, erhielt verschiedene
Preise, wurde 2016 Zweiter beim Gita-
ristenwettbewerb des Montreux Jazz
Festivals und 2019 in den Reigen der
BBC New Generation Jazz Artists 2019
bis 2021 aufgenommen.

Dritte im Bunde ist die erwähnte Eli-
na Duni. Eine 44-jährige albanisch-
schweizerische Jazzsängerin, die bereits
als Fünfjährige in ihrem südalbani-
schem Heimatdorf auf der Bühne stand
und Geige spielte. 1991 übersiedelte sie
mit ihrer Mutter in die Schweiz, stu-
dierte an der Hochschule der Künste
Bern Gesang und Komposition und ver-
zaubert an diesem Nachmittag auch
das Publikum in der Église du bois mit
starker Stimme und ihrer stilistischen
Vielfalt zwischen Jazz und dem Timbre
der Volksweisen aus dem Balken.

Der Mann mit dem speziellen Klang
Apropos Timbre. Dafür, und auch für
seinen so speziellen, eigenen Klang ist
Matthieu Michel weitherum bekannt,

als Gastmusiker geschätzt und beim
Publikum, wo immer er auftritt, so be-
liebt. Das beweist er auch in der neu-
gotischen Kirche in St. Moritz vom ers-
ten bis zum letzten Ton. Der Klang
seines Flügelhorns, süss wie flüssiger
Honig und raumfüllend wie würzige
Bergluft, seine poetische, zurückhal-
tende Art des Spiels fesseln, begeistern
und verlangen nach mehr.

Die Minuten, in denen Michel sein
Instrument von den Lippen nimmt,
behaltsam in Händen hält und er
selbst bedächtig den Klängen seiner
Mitmusiker lauscht, scheinen lang
und länger zu werden. Man sehnt sei-
nen nächsten Einsatz herbei, den
nächsten warmen Ton, die nächste ge-
schmeidige Melodiefolge, so packend



Das Matthieu Michel Quartet am Festival da Jazz mit von links: Flügelhornist Matthieu Michel, Bassist Patrice Moret, Sängerin Elina Duni und Gitarrist Rob Luft.
Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo



Matthieu Michel ist als Jazztrompeter und Flügelhornvirtuose über Europa hinaus bekannt und entsprechend oft und gerne gebuchter Gastmusiker.

Elina Duni, Rob Luft und Patrice Mo-
ret als Trio auch spielen.

Gefragter Gastmusiker

Matthieu Michel, 2016 für den Schwei-
zer Musikpreis nominiert und 2022
von der französischen Académie du
Jazz mit dem «Prix du Musicien eu-
ropéen» ausgezeichnet, hat in seiner
langen Karriere nur gut eine Handvoll
eigene Alben aufgenommen, dafür, so
schreibt die NZZ am Sonntag, bei gut
und gerne 250 Produktionen mit-
gewirkt. Auch hat er über viele Jahre in
Wien gelebt und dort dem Vienna Art
Orchestra seinen ganz persönlichen
Stempel aufgedrückt.

Bescheiden gibt er sich auch im kur-
zen Gespräch nach dem St. Moritzer
Konzert. Er freue sich sehr über den
Franco Ambrosetti Award, betrachte
diesen als grosse Ehre und sagt, auf ein
allfälliges Geheimnis hinter seinem
Timbre und Ton angesprochen: «Es gibt
kein Rezept, du musst aber eine Idee ha-
ben, wie der Ton klingen soll und dieser
muss dann aus dem ganzen Körper
kommen.»

Er selber gibt sein Wissen und seine
Idee vom gelungenen Ton als Professor
an der Jazz-Fakultät der Fachhoch-
schule Nordwestschweiz in Basel an
den Jazz-Nachwuchs weiter wie auch
an der HEMU, der Haute École de Musi-
que Vaud Valais Fribourg. Und sagt da-
zu, dass er, weil er selber auch nicht all-
zu viel Ahnung davon habe, seine
Studierenden nur wenig mit Musik-
theorie plage. «In meinen Lektionen
geht es weniger um Noten und Theorie,
als vielmehr ums Gehör, das Gefühl für

die Musik und auch darum, Fehler ma-
chen zu können und sollen.» Er lachelt
und ergänzt: «Wir lernen von Fehlern
und in der Musik klingt ein Fehler
manchmal besser als der perfekte Ton.»

Seine zurückhaltende, gar beschei-
den wirkende Präsenz im Hintergrund
im Dienste des gesamten Quartetts ist
nicht aufgesetzt oder gespielt: «Ich bin
nicht auf mich fokussiert», sagt er,
«wenn ich spiele, dann arbeite ich für
das Stück, das wir gerade spielen und
für die Band, nicht für mich. Das ist
meine Philosophie.»

Und ja, Matthieu Michel ist der sieb-
te Interpret, welcher im Rahmen des
Festival da Jazz den «Franco Ambrosetti
Jazz Award» aus den Händen des Festi-
valgründers Christian Jott Jenny in
Empfang nehmen darf. Eine Preisüber-
gabe, die unmittelbar vor Konzert-
beginn erfolgt, in diesem Moment aber
eher an die eilige Schlüsselübergabe ei-
nes Mietwagens am Flughafen er-
innert, als dass sie die erwartete und
wohlverdiente Hommage an Matthieu
Michel ist. Immerhin gilt er als «eine
der besten Stimmen Europas an Trom-
pete und Flügelhorn» und als ei-
gentlicher Trompeten- und Flügel-
hornvirtuose. Und auch der
Namensgeber des Awards, der 83-jäh-
rige Franco Ambrosetti, Mentor und
Freund des Festival da Jazz und darüber
hinaus eine Schweizer Jazzlegende,
auch er übrigens Trompeter und Flü-
gelhornist, bleibt eine Randnotiz:
Christian Jott Jenny lobt: «Matthieu
Michel, ein grossartiger Künstler.» Die-
ser sagt «Danke», und gemeinsam po-
sieren sie für den Fotografen.

Sehr guter Saisonstart bei Schweizer Bergbahnen

Medienmitteilung Im Vergleich zum
niederschlagsreichen Saisonstart im
Vorjahr startete die Sommersaison
dieses Jahr für die Bergbahnen sehr
gut. Gesamthaft sind die Ersteintritte
24 Prozent höher als im Vorjahr. Für
das Saison-Monitoring wertet der
Branchenverband Seilbahnen Schweiz
(SBS) die Gästeanzahl (Ersteintritte)
von über 120 Mitgliedern aus der gan-
zen Schweiz aus. Die nun vor-
liegenden Zahlen erlauben eine Ana-
lyse der Sommersaison 2025 von
Saisonstart bis Ende Juni.

Der für den Tourismus noch wenig
gewichtige Monat Mai war im Ver-
gleich zu den Vorjahren zuerst som-
merlich, später kam ein Kälteein-
bruch. Der Monat Juni wiederum war
ausserordentlich warm und nieder-

schlagsarm. Dies ganz im Kontrast
zum letztjährigen Juni, der von küh-
len Temperaturen und Starknieder-
schlägen sowie Unwettern in den süd-
lichen Bergregionen geprägt war.

Im Ergebnis waren in den Monaten
Mai und Juni zusammen 24 Prozent
mehr Ersteintritte zu vermelden als im
Vorjahr. Im Vergleich zum Fünf-
Jahres-Durchschnitt sind die Erstein-
tritte gar 56 Prozent höher, wobei in
diesem Schritt auch die beiden Cor-
ona-Jahre 2020 und 2021 mitgerechnet
sind. Das schöne Wetter heuer hat vie-
le Gäste aus dem Inland und dem na-
hen Ausland zu Tagesausflügen im Ju-
ni angeregt: Im Mai und Juni waren
insgesamt 30 Prozent mehr Schweizer
Gäste in den Bergen als im Vorjahr.
Aufgrund des heissen Wetters wurden

dieses Jahr viel mehr Tagesausflüge ge-
bucht.

In Graubünden beträgt der Zuwachs
bei Bahnen, die vorwiegend Schweizer
Gäste haben, 63 Prozent. In dieser Pe-
riode haben auch die internationalen
Gäste zugelegt – mit 19 Prozent mehr
Frequenzen als im Vorjahr.

Der Saisonstart verlief auch regional
in den meisten Regionen positiv: Die
Bergbahnen der Waadtländer und
Freiburger Alpen verzeichneten das
stärkste Wachstum mit über 50 Pro-
zent. Es folgen die Ostschweiz mit 29
Prozent, das Wallis und Graubünden
mit je 26 Prozent, die Zentralschweiz
mit 24 Prozent, das Berner Oberland
mit 20 Prozent, die alle nahe am
Schweizer Durchschnitt liegen.

Bergbahnen Schweiz

Music Mondaine – eine Erfolgsgeschichte

St. Moritz «Willkommen Damen und
Herren, zu unserem Rendez-vous...» Mit
Vico Torrianis Opener zu seiner legendä-
ren Fernsehshow-Serie «Hotel Victoria»
eröffnet er das Konzert in der stilvollen
Vic's Bar & Lounge im Hotel «Reine
Victoria». Samuel Zünd, Bariton, Pianist
und Arrangeur mit seinem «LenZün Har-
monie Ensemble». Er versteht es, mit sei-
nen vier ausgezeichneten Mitmusikern
und exzellenten Solisten das Publikum
mit einem vielschichtigen Musikpro-
gramm in die 1950er- und 60er-Jahre zu
entführen, in Erinnerungen schwelgen
zu lassen. Durch seine Moderationen,
gespickt mit humorvollen Anekdoten,
kann er Einheimischen, Zweitheimi-
schen und Feriengästen so manches Lä-
cheln abgewinnen. Ein geborener Enter-
tainer, der auch mal holländisch spricht.

Evergreens wie «Ramona», «In einer klei-
nen Konditorei», «Volare», «Besame Mu-
cho» oder «Oh Donna Clara» verleiten
das Publikum zum Mitsummen. Swing-
Nummern wie «All Of Me» oder «Fly Me
To The Moon» lassen Finger schnippen
und Füße im Takt bewegen. Ob in der
Rolle des St. Moritzers Vico Torriani oder
des Truner Zarli Carigiet brilliert Zünd
nicht nur durch seine gesanglichen, son-
dern auch seine komödiantischen Qua-
litäten. Das neue Konzept von Kur-
konzerten findet in diesem Jahr seine
Fortsetzung. Das Kuratoren-Team, be-
stehend aus Andres Joho, Raimund Wie-
derkehr und Samuel Zünd bürgt für
Highlights. Das Publikum darf sich bis
11. September auf weitere musikalische
Leckerbissen freuen. (Einges.)

www.kurkonzerte-stmoritz.ch

Engadiner mit erfolgreichem

Rund 180 Engadiner und Südbündner Lernende haben in den vergangenen Wochen in den Bündner Berufsschulen ihre Lehrdiplome entgegennehmen können. Einzelne wurden für besondere Leistungen ausgezeichnet.

JAN SCHLATTER

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung Graubünden werden nachfolgend alle Diplomabschlüsse von Engadinerinnen und Engadinerern beziehungsweise von Lehrabgängern mit Wohnsitz im Engadin und in den Südtälern aufgeführt, welche ihre Berufsbildung in Graubünden absolviert und erfolgreich abgeschlossen haben (inklusive Erwachsenenabschlüsse gemäss Art. 32 der Berufsbildungsverordnung). Berücksichtigt wurden die bis zum Redaktionsschluss bekannten und der EP/PL gemeldeten Diplomabschlüsse.

Agrarpraktiker/-in EFZ

Heis Romina, Poschiamo, Lehrabschluss nach BBV Art. 32; Laudenbacher David, La Punt Chamuesch, Lehrabschluss nach BBV Art. 32

Assistentin Gesundheit und Soziales

Cathieni Ambra, Campocologno, Centro Sanitaio Valposchiamo, Poschiamo (Note 5,5); Zebjeniac Iolena Cristina, Li Curt, Lehrabschluss nach BBV Art. 32 (Note 5,3); Zárate Castillo Sandra Elizabeth, Poschiamo, Lehrabschluss nach BBV Art. 32 (Note 5,5); Aires Monteiro Lara, Zuoz, SGO, Samedan; Cortesi Aura, Li Curt, Centro Sanitario Valposchiamo, Poschiamo; Da Silva Marques Lara Sofia, Scuol, Zentrum Guggerbach, Davos Platz

Augenoptiker EFZ

Tornadu Daniele, St. Moritz, Optik Foto Rutz AG, St. Moritz

Automatiker EFZ

Cramerer Angelo Davide, Li Curt, Repower AG, Poschiamo (Note 5,3); Denoth Robin, Samnaun-Compatsch, Trumpf Schweiz AG; Grösch (Note 5,3)

Automobil-Fachmann EFZ

Davey Eric John, Pontresina, Emil Frey AG, St. Moritz; Domingues Alves Antonio Leandro, S-chanf, Garage Amstad AG; Teixeira Diogo Afonso, Silvaplana, AMAG Automobil und Motoren AG; Wallinöfer Dominic, Müstair, SAGA Ring Garage AG, Chur

Automobil-Mechatroniker EFZ

Burkhard Maris Lorenzo, Samedan, Auto Mathis AG, St. Moritz; Colquhoun Ramon Malcolm, Vnà, Garage Fratschöl, Scuol; Ernst Marc, Celerina, Auto MAZ AG, Zernez; Torres Pais Samuel, Sils, Emil Frey AG, St. Moritz; Valentzas Alexandros, Celerina, Automobile Palü AG, Samedan

Bekleidungsgestalterin EFZ

Brunner Lorina, Lavin, Heimathafen-Davos, Davos Platz (Note 5,3)

Betriebsinformatiker EFZ

Bottoni Omar, Brusio, Informatik Ausbildungszentrum, Samedan; Cathieni Alessandro Sergio Pietro, Poschiamo, Repower AG; Poschiamo; Santos José Diego, Celerina, Informatik Ausbildungszentrum, Samedan

Coiffeuse EFZ

Grass Ursina Maria, Madulain, Alvetta Hair and Beauty GmbH, Celerina; Muffatti Tosca, Poschiamo, Coiffeur3, Poschiamo; Salvett Lorena, Sta. Maria Val Müstair, Coiffeur LADA, Samedan, Ziberi Blerita, St. Moritz, Alvetta Hair and Beauty GmbH, Celerina

Dentalassistentin EFZ

Gurtner Lea, Scuol, Dr. med. dent. Stephan Traubold, St. Moritz; Soares Carvalho Ana Rita, Sils, Zahnarzt St. Moritz, St. Moritz



44 Lernende haben an der Kaufmännischen Berufsschule in Samedan ihre Lehrabschlussdiplome entgegennehmen können.

Foto: z. Vfg

Detailhandelsfachmann/-in EFZ

Isepponi Maura Anna, Le Prese, Tosio arredamenti SA, Poschiamo (Note 5,4); D'Arpa Priscilla, Samedan, Kriemler fine things to wear, St. Moritz (Note 5,3); Albrecht Geraldine Amelie, Pontresina, Gruber Sport AG, Pontresina; Albuquerque Pires Carolina, St. Moritz, Bogner Sport AG, St. Moritz; Almeida De Magalhães Ana Cristina, Samedan, Migros Ostschweiz, Samedan; Ernst Anja, Celerina, login Berufsbildung AG, Landquart; Esteves Pereira Cintia, Madulain, Willy Sport SA, Zuoz; Fried Corsin, Scuol, EP:Bernhard Davos AG, Davos Dorf; Giacomelli Denise, Valchava, Migros Ostschweiz, Chur; Laudenbacher Lara, La Punt Chamuesch, Amavita Corviglia Apotheke, St. Moritz; Neuhaus Lisa, Ramosch, login Berufsbildung AG, Landquart; Palmisano Diego, La Punt Chamuesch, Ski Service Corvatsch, Silvaplana; Quintela Pinheiro Bruno Miguel, Scuol, Coop Genossenschaft, Scuol; Svanosio Samanta, St. Moritz, login Berufsbildung AG, Landquart

Drogistin EFZ

Niederhauser Elena, Scuol, Drogaria Stadler AG; Scuol

Elektroinstallateur EFZ

Angelini Romano Peter, Samedan, Koller Elektro AG, St. Moritz; Bastos Correia Rodrigo Jose, La Punt Chamuesch, Regalbutto & Barandun AG, La Punt Chamuesch; Da Silva Pereira Joao Pedro, St. Moritz, Pomatti AG, St. Moritz; De Azevedo Correia Ricardo, St. Moritz, Pomatti AG, St. Moritz; Ellemunter Timo Curdin, Scuol, Imprais electrica IES, Scuol; Mittner Fadri, Pontresina, Pomatti AG, St. Moritz; Moreirao Morgado Joel, St. Moritz, Merz AG, Samedan; Schmid Gino, St. Moritz, Triulzi AG, St. Moritz; Tschennett Moreno, Müstair, Electra Buin SA, Scuol

Fachfrau Apotheke EFZ

Baumann Sofia, Celerina, Apoteca Piz Ot, Samedan; Morgado Seixas Leila, St. Moritz, Amavita Apotheke St. Moritz-Bad, St. Moritz; Ritter Sina, Pontresina, Roseg Apotheke, Pontresina; Zanolari Sabrina Caterina, Poschiamo, Montalin Apotheke AG, Chur

Fachfrau Betreuung EFZ

Forer Alina, St. Moritz, Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz; Mazzucchelli Lorena, Zernez, Kinderkrippe Capricorn, Pontresina; Micheletti Alessia, Li Curt, Nido Borgo, Poschiamo; Stuppen Rezia, Ftan, Canorta Villa Milla, Scuol; Willy Laura, Silvaplana, Kinderkrippe Randulina, Zuoz

Fachfrau/Mann Betriebsunterhalt EFZ

Etter Rilana Valeria, Strada, Equans Switzerland AG, Chur; Strimer Fadri Raffael, Samedan, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan; Berger Arina, Cinuoschel, Gemeindeverwaltung (Werkdienst), Silvaplana; Schärer Micha, Brail, Gemeinde Celerina/Schlarigna, Celerina



Die Rangierten der Kaufmännischen Berufsschule von links nach rechts: Cristiana Gomes Almeida, Mik Seibert, Priscilla D'Arpa, Selina Salome Aebli, Silas Müller, Mia Zangerle und Katharina Luisa Sommer.

Foto: z. Vfg

Fachfrau Gesundheit EFZ

Nef Romina, Ramosch, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan (Note 5,3); Resende Miranda Juliana, Cinuoschel, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan (Note 5,6); Bertola Martina, Brusio, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan; Escobar Kressly Yael, Poschiamo, Seniorenzentrum Rigahaus, Chur; Facetti Aurora, St. Moritz, Klinik Gut AG, St. Moritz; Jochum Noemi, Poschiamo, Flury Stiftung, Schiers; Kirchen Flavia, Tschlin, Center da sandà Engladina Bassa, Scuol; Neves Valeria, S-chanf, Alters- und Pflegeheim St. Martin, Cazis; Ribeiro Rodrigues Ana Rita, Scuol, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan; Wiederkehr Larissa Malu, Bever, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan

Floristin EFZ

Bazzelli Chiara, Ftan, Fluors orticultura Malgjaritta, Scuol; Beluli Laila, Scuol, Fluors orticultura Malgjaritta, Scuol; Caviezel Romina, Ramosch, Psychiatrische Dienste Graubünden, Chur

Forstwart EFZ

Castelberg Moreno, St. Moritz, Revierforstamt Celerina – Bever, Celerina; Heinrich Gian-Andrea, Samedan, Azienda forestale, Vicosoprano; Huder Moreno, Ardez, Technische Betriebe, Zernez; Peer Andri, Ftan, Forestal Scuol, Sent; Pfanger Samuel, Zernez, Forstamt La Punt Chamuesch/Madulain, La Punt Chamuesch.

Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ

Lardelli Matteo, S. Carlo Poschiamo, Gini Planung AG; Lenzerheide (Note 5,3)

Geomatikerin EFZ

Grass Selina Ines, Madulain, GEO Grischia AG; St. Moritz

Gestalter Werbetechnik EFZ

Krüber Martin Andrea, Stampa, Carrosserie Theus, Chur

Hotelfachmann/-in EFZ

Surcis Francesca, St. Moritz, Lehrabschluss nach BBV Art. 32 (Note 5,5); Gerken Tobias Christfried, St. Moritz, Grand Hotel des Bains St. Moritz AG, St. Moritz; Rossi Madleina Maria, Li Curt, Parkhotel Margna, Sils

Hotel-Kommunikationsfachmann/-in EFZ

Bettschart Gian-Andrea, Tarasp, EHL SETH Schweizerische Schule, Passugg; Corona Chiara, Pontresina, Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz; Laurent Fabiana, Ramosch, EHL SETH Schweizerische Schule, Passugg; Moser Sara, Zernez, Belvédère Scuol AG, Scuol; da Silva Pereira Jessy Alessandra, Celerina, Hauser's Hotel Restaurant & Conserie, St. Moritz

Hufschmied EFZ

Schmidt Dario, Ardez, Joos Curdin, S-chanf

Informatiker EFZ

Lu Pairry, St. Moritz, i-Community AG, St. Moritz

Kaminfeger EFZ

Plouda Sandro, Scuol, Marco Täisch Kaminfegergeschäft, Ardez

Kaufmann/-in EFZ

Aebli Selina Salome, Zuoz, Lyceum Alpinum Zuoz AG, Zuoz (Note 5,3); Cramerer Annalisa Silvia, S. Carlo, Sozialversicherungsanstalt, Chur (Note 5,6); Müller Silas, Bever, O. Christoffel AG, St. Moritz (Note 5,3); Sommer Katharina Luisa, Sta. Maria Val Müstair, HOPPE AG, Müstair (Note 5,5); Zangerle Mia, Bever, SGO, Samedan (Note 5,3); Costa Martins Ines, Samnaun, Tourismus Engadin Scuol Samnaun, Scuol; Cramerer Melanie Maria, S. Carlo, Hotel Laudinella, St. Moritz; Cardoso Monteiro Pedro, St. Moritz, Graubündner Kantonalbank, St. Moritz; Gottschalk Fabian, Zernez, Banca Raiffeisen, Zernez; Grass Elisa, St. Moritz, UBS AG, St. Moritz; Valentin Anna, Stampa, Graubündner Kantonalbank, Scuol; Andri Jasmin, Zernez, Foffa Conrad AG, Zernez; Brunetti Mattia Le-

andro, St. Moritz, Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz; Casura Amanda Andrea, Li Curt, Sozialversicherungsanstalt, Chur; Häfner Flavia, Strada, Schweizerische Alpine Mittelschule, Davos Platz; Fanconi Alessandro Maria, Le Prese, Repower AG, Poschiamo; Leopold Gian, St. Moritz, Hockey Club Davos, Davos Platz; Boninchi Michelle, S. Carlo, Hotel Laudinella, St. Moritz; Di Bella Alissa, St. Moritz, Hotel Chesa Rosatsch, Celerina; Pimenta da Silva Diana, St. Moritz, Engadin Tourismus AG, Sils; Reinhalter Corsina Silvana, Brail, Castell Zuoz AG, Zuoz; Rodrigues Félix Leonardo, Samedan, AG Hotel Walther-Palace Pontresina, Pontresina; Valentzas Melina, Celerina, Hotel Saratz, Pontresina; Benderer Tallina, Sent, Gemeindeverwaltung Scuol, Scuol; Costa Duarte Cristiano, St. Moritz, Gemeinde Sils, Sils; Duschon Niculin, Bever, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz; Imfeld Nadja Rosa, Celerina, Politische Gemeinde Samedan, Samedan; Kermascheck Anja, Silvaplana, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz; Kohl Priska Martina, Ramosch, Berufsbeistandschaft der Region, Scuol; Pellegrino Mauro, St. Moritz, Kanton Graubünden, Chur; Da Silva Ferreira Joana Isabel, St. Moritz, Schweizerische Mobiliar, St. Moritz; Morell Samira, Samedan, Schweizerische Mobiliar, St. Moritz; Beraovic Nikol, Scuol, CSEB, Scuol; Manzoni Mauro, Samedan, SGO, Samedan, Meng Jil, Samedan; Niggli Zala & Partner AG, Pontresina

Koch EFZ

Schmidt Talin, Champfèr, IN LAIN Hotel Cadonau AG, Brail (Note 5,3); Bani Nevio Aurelio, Scuol, Belvédère Scuol AG, Scuol; Baumann Fadri, Samedan, Suvretta House Hotel, St. Moritz; Ferrari Timothy, Samedan, Hotel Krone La Punt Chamuesch AG, La Punt Chamuesch; Spanò Nicolò Carlo, Vicosoprano, Hotel Stern Chur AG, Chur

Landwirt/-in EFZ

Isepponi Daniele, Poschiamo, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart (Note 5,5); Coretti Adriano David, Sils/Segl Maria, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart; Dias Fabrice, La

Preisträger Doris-Bäder-Gabriel-Stiftung

Auszeichnungen Folgende Preisträger wurden von der Doris-Bäder-Gabriel-Stiftung für hervorragende Leistungen während der ganzen Lehrzeit (Durchschnitt aller Zeugnisnoten, ohne Qualifikationsverfahren) ausgezeichnet: Tosca Muffatti, Coiffeuse EFZ, Coiffeur3 Hair Lounge, Poschiamo, Note 5,17; Lorena Salvett, Coiffeuse EFZ, Coiffeur LADA, Samedan, Note 5,25; Moreno Castelberg, Forstwart

EFZ, Revierforstamt Celerina-Bever, Note 5,33.

Die Auszeichnung nach vier Lehrjahren erhalten haben: Franz Walter Köppl, Scheriner EFZ, Engadiner Lehrwerkstatt, Note 4,91; Timo Curdin Ellemunter, Elektroinstallateur EFZ, Imprais electrica Scuol, Note 5,19; Lino Pua, Schreiner EFZ, Falegnamaria Salzgeber, La Punt Chamuesch, Note 5,28. Fotos auf Seite 9. (Einges.)

Lehrabschluss in Graubünden

Punt-Chamues-ch, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart; Grossrieder Nino, Zuoz, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart; Gross Sandro, Tschier, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart; Josty Eliana Concetta, Ftan, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart; Morell Adrian, Guarda, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart; Quadroni Curdin, Scuol, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart; Zanetti Sofia Olivia, Le Prese, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart

Lebensmitteltechnologie EFZ
Truog Reto Michael, Scuol, Heineken Switzerland AG, Chur

Maler EFZ
Giacometti Silvio, Vicosporano, Camastral GmbH, Felsberg

Maurer EFZ
Bühler André Emilio, Soglio, Lazzarini SA, Samedan; Rezzoli Martin Enea, Stampa, Giovannini Casaccia SA; Casaccia

Medizinische Praxisassistentin EFZ
Andri Leoni, Müstair, Dr.med. Comminot Chr., Chur; Balzarolo Xenia, Poschiavo, Spital Davos

AG, Davos Platz; Thoma Amina, Lavin, Medizinisches Center Karlihof, Malans GR; Vonlanthen Paola, Ramosch, Arztpraxis Bogn Engiadina Scuol, Scuol

Metallbauer EFZ
Etter Niculin Muriel, Ardez, Fuschina da Guarda SA; Guarda

Milchtechnologie EFZ
Firschberger Daniel, Sta. Maria Val Müstair, Chascharia Val Müstair, Müstair

Montage-Elektriker EFZ
Zanetti Loris Diego, Li Curt, Pomatti AG, St. Moritz

Motorradmechanikerin EFZ
Giovanolli Madlaina, Vicosoprano, Moto Graubünden AG; Maienfeld

Netzelektriker EFZ
Guler Silvano, Sent, EE-Energia Engiadina, Scuol (Note 5,4); Luminati Luca, S. Carlo, Repower AG, Poschiavo

Pharma-Assistentin EFZ
Mauricio Machado Sara, St. Moritz, Amavita Apotheke St. Moritz-Bad, St. Moritz

Polymechaniker/-in EFZ
Berger Benjamin, Cinuos-chel, Engadiner Kraftwerke AG, Zernez (Note 5,3); Füglistaller Alexander Sorin, Poschiavo, Repower AG, Poschiavo; Radu-Cramerî Giada Anna, Li Curt, login Berufsbildung AG, Landquart; Rechsteiner Corsin, Samnaun-Compatsch, TRUMPF Schweiz AG, Grûsch

Sanitärinstallateur EFZ
Mauricio Machado Rodrigo, St. Moritz, A.Gini AG, St. Moritz

Schreiner EFZ
Debrunner Yanik Levin, Samedan, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan (Note 5,7); Pua Lino, Sent, Falegnamaria Salzgeber, La Punt-Chamues-ch (Note 5,4); Zen Valentino, Sta. Maria Val, Malgaritta Gebrüder AG, Müstair (Note 5,3); Branchi Elia, Li Curt, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Gouveia Antunes Danny, La Punt-Chamues-ch, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; Zala Amadeus, S. Carlo, Segheria e Falegnameria Gervasi SA, Poschiavo

Schreinerpraktiker EBA
Meili Cyrill Ernst, Celerina, Falegnamaria Salzgeber, La Punt Chamues-ch; Strimer Enrico, Zernez, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan

Spengler EFZ
Bisaz Men Corsin, Samedan, F. Duttwiler AG; Samedan; Robustelli Test Matteo, Poschiavo, Marchesi tetto & acqua sagl, Poschiavo

Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ
Della Briotta Larissa, Pontresina, Clinica Alpina SA; Scuol; Thom Tamara, Susch, Clinica Alpina SA, Scuol

Weintechnologie EFZ
Triacca Gino Remo, Poschiavo, Triacca Fratelli SA, Campascio

Zeichner EFZ
Barbûda Silvan, Ardez, Caprez Ingenieure AG, Scuol

Zimmermann EFZ
Püntener Mattia, Samedan, A-Freund Holzbau GmbH, Samedan

Acht Berufsmaturanden an der KBO

Berufsmatura Neben den Lehrabschlüssen konnte an der Diplomfeier der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin auch die Abschlüsse der Berufsmatura des Typs Wirtschaft gefeiert werden. Cristiana Gomes Almeida aus St. Moritz hat mit der Bestnote 5,6 abgeschlossen. Mik Seibert aus Pontresina wurde mit 5,4 ebenfalls rangiert. Die Prüfung ebenfalls bestanden haben: Elisa Dell'Agostino, Celerina, Robin Sunithi Jayamanne, Pontresina, Laura Ripamonti, St. Moritz, Angelina Chiara Saj, Klosters Platz, Anina Janis Sieber, Scuol und Cla Stifel, Celerina.

(Einges.)



Rangierte Kandidaten der Gewerbeschule Samedan, von links nach rechts: Valentino Zen, Lino Pua, Yanik Levin Debrunner.



Die Empfänger des Preises der Doris-Bäder-Gabriel-Stiftung für vierjährige Lehren in der Mitte: Franz Walter Köppl, Timo Curdin Ellemunter und Lino Pua und für dreijährige Lehren rechts: Tosca Muffati, Lorena Salvett und Moreno Castelberg.

Fotos: Björn Burkhard

Was macht eine Quelle vertrauenswürdig?

Finden Sie Antworten im kostenlosen Online-Lehrmittel für Schulen. Zur Förderung der Nachrichtenkompetenz.

was-lese-ich.ch

Journalismus verstehen!



Werner «Wohli» e Gina Wohlwend mainan daspö 25 ons lur bain da chavagls a Puntraschigna. El es responsabel pel repart da las charozzas, ella per las uras dad ir a sella e per la scolaziun dals giarsuns. Tgnair chavals da scossa tenor ils bsögn da las bes-chas es per els evidaint. fotografias: Alexandra Rozkosny, Schweizer Berghilfe

Nominaziuns Engiadinaisas pel Prix Montagne

Culla Chamanna Cluozza i'l Parc Naziunal Svizer, la Garde-Manger ad Ardez e Wohlis Kutschbetrieb e Ginas Reitschule sun nominats güsta trais progets muntagnards engiadinais pel Prix Montagne 2025. Fin als 17 avuost as poja vuschar online eir pel premi dal public da la Mobiliar.

JON DUSCHLETTA

Minch'on presachaintan la SAB, la gruppa Svizra per las regiuns da la muntogna e la Fundaziun Schweizer Berghilfe ses nominaziuns pel Prix Montagne ch'els surdan cumünaivelmaing. La giuria da set persunas vain presidiada dal Jauer Dario Cologna. Els han tschernü ses progets da character exemplaric per la creaziun da valur e diversità economica in regiuns muntagnardas da tuot la Svizra. Quels ses progets cumbattan uossa sia pel premi principal, il Prix Montagne 2025, dotà cun 40000 francs, sco eir pel premi dal

public, donà da la cooperativa Mobiliar e dotà cun 20000 francs. Dario Cologna discuorra per tuot la giuria sch'el disch, cha eir ingon d'eira la qualità dals progets inoltrats fich ota. El vain cità in üna comunicaziun da medias culs plets: «Surtuot la diversità dals progets m'ha impreschiunà. Id es bel da vzair, cun quant curaschi e persistenza cha'ls umans illas muntognas realiseschan progets tuottafat divers.»

Chamonna, dutscharias e chavals Tanter ils ses progets nominats as rechattan cun «Berg & Bett», ün proget chi fitta abitaziuns da vacanzas vòdas a giasts i'l Toggenburg sangallais, e la «Milchmanufaktur» ad Einsiedeln i'l chantun Sviz chi promouva arrandschamaints d'aventüra, be güsta duos progets na Grischunais. Da Cuoir es gnü nominà Adrian Hirt cun seis proget da charn secha sainza aditivs «Alpa-

hirt». Ils ulteriurs trais progets nominats derivan tuots da l'Engiadina. La Chamanna Cluozza, l'unica chamanna ospitada i'l territori dal Parc Naziunal Svizer, vain manada daspö trais ons da Nicole ed Artur Naue. Cun lur quatter collavuraturas e collavuratur, passa 50 voluntaris ed ün concept da persistenza nouv e consequent pisseran els pel bainstar da sur 6000 giasts chi visiteschan minch'on la Chamanna Cluozza dadour Zernez. Ella es cun quai üna da las plü bain frequentadas chamonnas da muntogna da tuot la Svizra. Ad Ardez mainan ils fradgliuns Lucie e Rémy Bailloux üna patisserie francesa immez il cumün paschaivel. Lur creaziuns sumaglian tenor la giuria dal Prix Montagne a pitschnas ouvas d'art culuridas. Els prodots vegnan fats cun amur e paschiun, cun ingredienzas localas e sun ispiradas da l'istorgia locala. Cun lur Garde-Manger mainan ils Bailloux duos cafels ad Ardez e Guarda e vendan lur patisserie fin a Turich. Nominats sun eir Gina e Werner Wohlwend cun lur intrapraisas Wohlis Kutschbetrieb e Ginas Reitschule a Puntraschigna. Daspö sur 25 ons tegan els duos lur chavals in üna scossa

unica, hoz sun quai passa 40 chavals. Cun quista filosofia spordschan els ün servezzan da vittürin da la staziun da Puntraschigna illa Val Roseg sco eir girs a chavagls ed uras dad ir a sella illa cuntrada da Puntraschigna. **Premiaziun ha lö a Berna** Als 4 settember ha lö in l'Eventforum a Berna la 15avla premiaziun dals duos premis dal Prix Montagne, il Prix Montagne 2025 ed eir il premi dal public chi vain surdat daspö l'on 2017. Chi chi's vuol partecipar activmaing a quist ultima decisiun po far quai amo fin als 17 d'avuost giوند sülla pagina d'internet prixmontagne.ch ingio chi's po dar giò sia vusch electronicamaing per ün dals ses progets nominats. Il proget vendschader principal vain elet da la giuria e preschantà a Berna i'l rom d'üna festa, moderada da la collavuratura da SRF Sabine Dahinden derivanta dal Chantun Uri ed accompagnà musicalmaing dal improvisatur sül orgel da man svizzer Christian Wyss. Fin als 17 avuost as poja dar giò online la vusch per seis proget predilet pel premi dal public da la corporaziun Mobiliar suot: www.prixmontagne.ch

Ils ultims vendschaders our dal la regiun

L'on passà vaiva guadagnà il Prix Montagne la New Rada Schuhmacherei dad Orlando e Leonia Rada. Els mainan daspö 30 ons lur affar da famiglia a Le Prese e sun preschaints cun üna filiala eir a Puntraschigna. Els han reactivà il manster dal chalger e s'han specialisats sülla reparatura da s-charpas da muntogna e putschas da rampchar e spordschan uschè eir tschinch plazzas da lavur stablas. Il premi principal Prix Montagne es dotà cun 40000 francs.

Il premi dal public da la Fundaziun Mobiliar, dotà cun 20000 francs, vaiva guadagnà l'on passà il proget «Zauberwald» a Lai. Quist premi dal public es i dal 2022 a la Tessanda Val Müstair a Sta. Maria cun sias 17 collavuraturas e duos giarsunas e dal 2019 a la Soglio-Produkte AG, chi prodüa prodots d'igiene our d'ingredienzas natüralas e regionalas e spordscha lavur a 18 persunas in pensum parcial. (jd)

Per daplä infuormaziuns vair: www.prixmontagne.ch



Nicole und Artur Naue sun daspö 2022 osps da la Chamanna Cluozza e vöglian manar quella uschè persistent pussibel. Voul dir, cun dovrar mangiativas regionalas ed uschè bas consum d'aua ed energia ed uschè pacs svols da helicopters sco pussibel. fotografias: Alexandra Rozkosny, Schweizer Berghilfe



Ils fradgliuns Lucie e Rémy Bailloux da Garde-Manger ad Ardez cun lur collavuratur Guillaume Jacinto (a schnestra).



fotografias: Max Hugelshofer, Schweizer Berghilfe

Las aventüras giuridicas dals molocs

La spüzza e canera chaschunada da tschinch molocs installats i'l center da Sent ha occupà ons a l'inlunga ad advocats, ufficials da cumün e divers güdichs. Fin cha'l Güdisch federal ha decis quista prümavaira: ils molocs da Sent chaschunan spüzza e canera in ün rom supportabel e pon restar là ingio chi sun.

Circa 132 butiglias da vaider vegnan in media büttadas aint mincha di i'l moloc pel ramassamaint da vaider installà sülla parcella 10271 tanter Plaz e Curtin a Sent. L'utilisaziun da quel moloc chaschuna canera cun nivel da var 57,4 decibels – e quai es suot il limit per zonas cun livel III da sensibilità da canera, l'uschè ditta Kernzone mit Lärmempfindlichkeitsstufe III.

Ed eir schi dà in Germania racumandaziuns davart la distanza per installar containers da vaider, nun han quellas per la pratica in Svizra ingüna relevanza.

Sper il moloc per ramassar vaider as rechattan illa zona cun livel III da sensibilità da canera a Sent eir da quels pel chartun e per las immundizchas. Eir quels chaschunan minchatant savurs dischagreablas in stretta vicinanza dals molocs, ma pro las fatschadas da las chasas cunfinantas na plü. Uschea es quai almain gnü constatà da lavuraints cumünals in ün protocol da savur.

In gir tanter Scuol e Losanna
Chi sun cuntschaints publicamaing da quists aspets tecnics e detagliats davart ils molocs da Sent, quai ha da chefar cul viadi tras las instanzas giuridicas cha'ls pertocs han fat i'ls ultims ons. Da Scuol



I spüzzan minchatant e chaschunan eir canera, ils molocs a Sent, ma na in mōd intolerabel. Quai es davo üna dispitta da plüs ons tras tuot las instanzas uossa confermà officialmaing dal Güdisch federal. fotografia: Michael Steiner

a Cuaira, inavo a Scuol e lura cun üna seguonda fermada a Cuaira ed inavant fin a Losanna.

Ils possessurs da duos immobiglias cunfinantas als molocs han l'on 2018 dumandà cun ün recuors da tour our d'funcziun ils molocs. Quella vouta lai-va il cumün spostar quels per ün pèr meters sco proposta da cumpromiss resguardond diversas reclamaziuns pervi da canera e spüzza, ma eir per correspuonder al giavüsch da mantegner ün lö da rumida i'l center dal cumün. Il cumün vaiva lura però refüsà quel recuors – ed uschè s'ha quista dispitta giuridica sviluppada. Las emissiuns olfactoricas ed auditivas d'ün pèr molocs han manà

ils duos partits fin davant Güdisch federal e pisserà dūrant set ons per l'occupaziun dad advocats, ufficials e güdichs. In quella dispitta sun gnüdas fattas expertisas da canera sül lö, scrit protocols da savur, miss in dumonda l'independenza da quels chi han fat quellas lavurs, interrogadas perdüttas davant güdisch – ed üna jada ha eir gnü lö l'examinaziun d'üna svödada dals molocs per cha'l tribunal possa constatar l'intensità da la spüzza, eir illa abitaziun dad ün recurrent.

Masüras per minimar emissiuns
Per redüer las emissiuns ha il cumün installà apostà ün'isolaziun da gomma

pro'ls vierchels dals molocs, ordinà üna pulida annuala dals molocs tras üna firma specialisada ed installà pro'l moloc per vaider ün büschen per evitar cha las butiglias chaschunan massa blera canera cun crodar giò. Ma invan. Ils recurrents han constatà ch'els patischan amo adüna pervi da la spüzza – pustüt illas uras intuorn mezdi, cur chi regnan temperaturas d'almain 20° grads celsius, plütöst pro bell'ora e scha'l lö da rumida vain utilisà plü intensivamaing.

Finalmaing ha il Güdisch federal a Losanna lura decis quista prümavaira sco ultima istanza: Ils molocs da Sent – chi sun dal rest gnüts installats

fingjà da l'on 2011, davo cha'l permiss da fabrica d'eira restà incontestà quella vouta – nu chaschunan spüzza e canera insupportabla e pon restar ingio chi sun ed eir gnir utilisats inavant sco previs e fat fin uossa.

Ils cuosts dal process da 4000 francs han stuvü surtour ils recurrents tant sco eir ils bundant 5900 francs dal process a la preistanza. Quants cuosts cha'ls onuraris dals advocats han chaschunà als partis da la dispitta, dime-na eir al man public – quai nu resorta our dal verdict public, e quai es forsà per mantegner la buna glüna eir meglder uschea.

Michael Steiner/fmr

90 persunas imprendan las proschas duos eivnas puter

In lündeschdi haun cumanzo las Eivnas da lingua e cultura da la Fundaziun de Planta. Dūraunt quellas imprendan passa 90 participantas e participants puter a Samedan.

Punctuelmaing pel cumanzamaint da las vacanzas da sted invida la Fundaziun de Planta eir quist an darcho a las Eivnas da lingua e cultura – e que per la passa 50evla vouta. In lündeschdi bunura ho la mnedra da la Chesa Planta Samedan ed organisatura da quists cuors da rumauntsch, Martina Shuler-Fluor, pudieu bivgnanter a la prüma mited da las 90 participantas e participants, chi imprendan dūraunt duos eivnas puter e bger davart la cultura rumauntscha illa chesa da scoula a Samedan.

In conguel cun l'an passo ho Martina Shuler-Fluor darcho quasi listess bgeras annunzchas. Impustüt pels prüms duos cuors da principiants es la dumanda tenor ella scu minch'an fich granda. «Pels cuors trais e quatter d'heja però scu adüna pütöst pochas annunzchas. Eu pens cha la glieud impreda intaunt eir dūraunt l'an cun divers cuors online. Perque rivan alura bgers darcho pels cuors d'approfundimaint e da conversaziun», disch Martina Shuler-Fluor ed agiundscha: «Per quels vainsa ün grand interess e glieud cun üna fich ota cumpetenzza dal rumauntsch.»

Proget per intretscher ils indigens
L'organisatura da la Eivnas da lingua e cultura ho eir gūsta auncha tradieu a la FMR davart ün proget ch'ella vuless invier pels futur cuors da rumauntsch. Te-



Il ravuogl da las scolaras e scolaras da la prüma Eivna da lingua e cultura, chi'd ho cumanzo quist lündeschdi illa Chesa Planta a Samedan. fotografia: Martin Camichel

nor Martina Shuler-Fluor sun ils participants e las participantas nempè magari isolos dūraunt lur cuors illas chesas da scoula. Uschè ch'els nun haun neir na adüna grandas pussibiliteds da druver lur rumauntsch i'l minchadi u sün via.

«Nus Rumauntschs essans telmaing adūsos da müder dūraunt üna conver-

saziun in tudas-ch, cha la glieud chi impreda rumauntsch riva be d'inrer da druver la lingua dadour ils cuors», disch Martina Shuler-Fluor. Perque voul ella cun la nouv'ideja intimer ed intretscher dapü als indigens chi saun rumauntsch ed als motiver ch'els as piglian il temp per üna baderleda culs

scolaras e las scolaras dals cuors da rumauntsch.

Scha tuot vo bain, alura voul Martina Shuler-Fluor già cumazer cun quist proget a partir da las proschas Eivnas da lingua e cultura, chi'd haun lö dals 13 als 17 october 2025 a Segl.

Martin Camichel/fmr

Il Sabiuttin sa adüna tuot meglder

Litteratura Sco cha la Lia Rumantscha infuormescha es cumparü ün nouv cudesch per uffants: «Il sabiuttin» raquinta l'istorgia dals fradgliuns Gianna e Chasper chi chattan cun giovar sün palantschin ün homin türkis chi sa adüna tuot meglder, ün Sabiuttin.

«L'istorgia divertenta da Marc-Uwe Kling cun illustraziuns in culur dad Astrid Henn procura per blier plaschair da leger», imprometta la Lia Rumantscha. Il cudesch cumpara in tuot ils tschinch idioms ed eir in rumantsch grischun. La traducziun in rumantsch ha fat Daniel Telli.

Il cudesch d'uffants «Il sabiuttin» po gnir cumprà a partir da subit illa butia online da la Lia Rumantscha sün liaru mantscha.ch, per telefon 081 258 32 22 opür illas librerias. (cdm/fmr)



Il frontispizzi dal nouv cudesch d'uffants «Il sabiuttin». fotografia: mad

antInsekto

Schädlingsbekämpfung
Geruchsneutralisation
Desinfektionen
Vogelschutz
Holzschutz



Gieri Cavegn

Mobile 079 406 73 67
Kreuzgasse 3, 7000 Chur
info@antinsektocavegn.ch
www.antinsektocavegn.ch

Nacharbeiten

RhB-Strecke Bernina Lagalb – Ospizio Bernina
Galerie Arlas, Erneuerung
Nächte vom 14./15. Juli 2025 – 17./18. Juli 2025

Oberbauerneuerungen

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Logistik/Services

30%

BIS ZU

30% RABATT



SOMMERAKTION

SOMMERZEIT IST ANZEIGENZEIT

Ob frische Ideen, saisonale Highlights oder besondere Erlebnisse: Nutzen Sie unsere Sommeraktion und präsentieren Sie Ihren Betrieb oder Ihre Dienstleistung in der «Engadiner Post/Posta Ladina», im «Allegra» oder profitieren Sie von der «Sommeraktion Online».



Scannen Sie den QR-Code und informieren Sie sich über Möglichkeiten und Preise.

Oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf - wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

1 TAG
Fr. 3.–

7 TAGE
Fr. 9.–

Viel News in kurzer Zeit

Kurzzeit-Abos mit Zugriff auf alle Online-News.

Infos und Bestellen



Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

HERZLICHE GRATULATION!

Wir gratulieren unserer Lernenden Selina Aebli ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer kaufmännischen Ausbildung am Lyceum Alpinum Zuoz.

Mit hervorragenden Leistungen und als zweitbeste Absolventin ihres Jahrgangs hat sie ihre Lehre abgeschlossen. Eine grossartige Leistung, auf die sie und wir stolz sein dürfen.

Umso mehr freut es uns, dass sie während der Absolvierung ihrer Berufsmatura weiterhin Teil unseres Teams bleibt.

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL





FÖRDERVEREIN
„Freunde Mili Weber Haus“

Präsentiert
das Kulturportal Graubünden



Das Kulturportal Graubünden macht das reiche kulturelle und sprachliche Erbe zentral sichtbar und zugänglich. Anhand von Beispielen aus dem Mili Weber Museum wird Einblick in das Portal gegeben – wie es funktioniert und wie es genutzt werden kann.

Datum: 12. Juli 2025
Ort: Hotel Laudinella, Saal Bernina
Beginn Vortrag: 14.30 Uhr

Um 13.00 Uhr findet die Generalversammlung des Fördervereins „Freunde Mili Weber Haus“ statt. Die GV mit anschliessendem Kaffee & Kuchen ist allen Interessierten zugänglich.

Eintritt frei.

Burkhalter Group

Wir gratulieren zum erfolgreichen QV!



Gruppenbild v.l.n.r.: Ruben Rechenbach (Derungs AG), Niko Rendic (Caviezel AG), Ravin Ravindrakumar (Schönholzer AG), Noel Ibrahimovic (Schönholzer AG), André Pereira (Caviezel AG), Diego Esposito (Caviezel AG), Rohullah Ashori (Elektro Christoffel), Jannik Reck (Schönholzer AG), Sven von Siebenthal (Elektro Christoffel), Rahimdad Ahmadi (Elektro Christoffel), Simon Jehli (Derungs AG), Leon Holzheuer (Bassi Elektro AG), Loredana Cao (Rast Elektro AG), Laurin Gadient (Schönholzer AG), Lars Koch (Schönholzer AG)
Kleines Foto v.l.n.r.: Gino Schmid (Triulzi AG), Janik Flöss (Triulzi AG), Moreno Tschenett (Filiri & Conrad Electro)
Einzelfoto: Andre Da Costa Vieira (Triulzi AG)

Auf dem weiteren Lebensweg wünschen wir unseren ehemaligen Lernenden viel Erfolg.

Rüegg Lenzerheide	Schönholzer Chur	Triulzi St. Moritz Bergün	Electra Buin Scuol Zernezz	Derungs Ilanz Fiims
Rast Küblis	Bassi Arosa	Caviezel Davos	Christoffel Davos	Filiri & Conrad Sta. Maria

Gebäudetechnik, die verbindet




Girella - wir dienen dem Nächsten

Begleitetes Wohnen und Wohnbegleitung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen

IV-Integrationsarbeitsplätze und Unterstützung beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt

Wohnheim Girella, Bever • Telefon 081 850 02 02
Girella Brocki, Celerina • Telefon 081 833 98 73
www.girella.ch • info@girella.ch

«Wir vermitteln und suchen Freiwillige, die Familien in speziellen Situationen im Alltag unterstützen»



insembel
FREIWILLIGENNETZ DER REGION

info@insembel-engadin.ch • www.insembel-engadin.ch • T 079 193 43 00



Leserwettbewerb
Engadiner Post





TAVOLATA ST. MORITZ
23. – 27. Juli 2025

Dein Gewinn
Tickets für ein exklusives Pop-up-Dinner

Tavolata St. Moritz
Einsendeschluss: 16. Juli 2025

So gehts: QR-Code scannen oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb



Zwei Besucher bestaunen das «Herz» eines Oldtimers.

Fotos: Gianina Flepp

Von schnellen Rädern und ihren Seelen

Letztes Wochenende fand das British Classic Car Meeting zum 31. Mal unter dem Motto «Billionaire Edition» in St. Moritz statt. Schönes Wetter, viele Teilnehmende und ein vielseitiges Angebot sorgten für einen attraktiven Event.

GIANINA FLEPP

«I'm pretty sure that cars do have a soul» – Ich bin mir ziemlich sicher, dass Autos eine Seele besitzen. So lautet der Titel des Instagram-Profiles «Autoherz», auf dem die Autorin seit zehn Jahren Autobilder sammelt. Die Fotos zeigen eher aussergewöhnliche und ausrangierte Modelle – und nicht wie am British Classic Car Meeting letztes Wochenende – die schnellen und kostspieligen. Wie jedes Jahr versammeln sich über 100 Oldtimer und ihre Besitzer und Bewunderer, um die Modelle zu präsentieren und zu bestaunen.

OK-Präsident Peter Egli ist zufrieden mit der Durchführung. Insgesamt waren dieses Jahr 122 Teilnehmende mit dabei – 25 reisten extra aus England und Irland an. Auch das Wetter spielte mit. Es war nicht zu heiss, was entscheidend für die Rallye ist, denn sonst könnten die Oldtimer überhitzen. Bei der Prämierung wurden verschiedene Exemplare in Begleitung von schottischer Musik ausgezeichnet. Die Kriterien für eine Auszeichnung sind unter anderem die Authentizität des Fahrzeuges, sprich, ob und wie viele Originalteile noch vorhanden sind.

Frauen sind vorne dabei

Laura Kukuk von Glahn ist Mitglied der Jury und Oldtimer-Spezialistin mit Fokus auf Authentifizierung und Originaluntersuchung. Und eine der wenigen aktiven Frauen am British Car Classic Meeting. Auch sie ist auf die Suche nach der Seele des Automobils gegangen. «Soul Searching» – «Seelen-suche» ist ein Artikel, den sie kürzlich veröffentlicht hat. Darin versucht sie zu beleuchten, wo sich die Seele des Autos womöglich aufhalten könnte. Viele Teile machen das Auto komplett.

Der Motor wird oft als das wichtigste Element angesehen – sozusagen das Herz des Fahrzeuges. Er ist mehr als eine Anhäufung von Elementen, sondern die treibende Kraft des Fahrzeuges, der Teil, welcher dem Objekt



Ein Fahrzeugbesitzer pumpt die Reifen auf, während der Hotelbus-Oldtimer alle Blicke auf sich zieht.

die Stimme gibt, die Motivation und auch viel seiner Persönlichkeit – so Kukuk von Glahn in ihrem Artikel. Ein Auto mit Originalmotor hat oft mehr Wert und wird als authentischer angesehen, als eines mit einem Ersatzmotor. Verliert das Auto dadurch seine Seele? Oder fügt das neue «Herz» einfach ein neues Kapitel hinzu? Sicher spielt das optische Erscheinungsbild des Autos auch eine grosse Rolle.

Zusammenspiel Mensch – Maschine


Das Aussehen weckt Gefühle von Nostalgie bei deren Besitzer und Bestauner. Laura Kukuk von Glahn erklärt in ihrem Artikel, wie man durch Wissenschaft die Originale des Fahrzeuges bis ins kleinste Detail analysieren kann. Jedoch ist sie überzeugt, dass die Wissenschaft nur ein Weg ist, um die Seele des Fahrzeuges zu erfassen. Authentizität und Originalität seien ein wichtiges Merkmal eines Automobils.

Die Seele der Fahrzeuge liegt gemäss der Autorin somit irgendwo im Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine. Wo genau sich die Grenze befinden würde, ist jedem zu definieren freigestellt.

Immer noch eher männerdominiert

Eine weitere Frau, die aktiv am British Classic Car Meeting teilnahm, war Franziska Spanier. Sie sagt, die Automobilwelt sei immer noch eher männerdominiert – es gebe jedoch «Leuchttürmchen» – sprich, da und dort Frauen, die auch präsent seien. Auf die Frage, ob Fahrzeuge für sie eher männlich oder weiblich seien, meinte sie, dass für sie kleine Autos eher weiblich und grosse männlich sind. Sie selbst wird in naher Zukunft den Oldtimer-Hotelbus vom Schweizerhofs, ein Rolls-Royce Phantom II aus dem Jahre 1931, welcher ihrem Mann gehört, selber fahren können.

Privat besitzt sie einen 73 Chevrolet Corvette und findet es amüsant, wenn grosse Männer in kleinen Autos unterwegs sind. Zudem hat sie erklärt, dass der Fiat 500 hier in St. Moritz im Trend liegt. Wäre das eine Anschaffung für die Autorin, die selbst an Autos interessiert ist, aber noch nie eines besessen hat? Eines ist sicher: Mit diesem könnte sie auch am 32. British Classic Car Meeting vom nächsten Jahr nicht teilnehmen. Denn der Name ist schliesslich Programm. Was das Motto für die nächste Austragung ist, ist gemäss Peter Egli zwar bekannt, wird aber noch geheim gehalten.



Scuol

Publicaziun da fabrica - POZ

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ramosch e Sent

Lö
Costa Panas-ch, parcelas 3795, 10719, 10724 e 11542

Zona d'utilisaziun
Zona da silvicultura, d'agricultura, da prada sütta, per la protecziun da la natüra, da spazi d'auas

Patruns da fabrica
Cumün da Valsot
Poz 86
7556 Ramosch
Cumün da Scuol
Bagnera 171
7550 Scuol


Proget da fabrica
Revitalisaziun da l'ogna Panas-ch:
- adattamaint da la via
(Panas-ch - Chanvers Sot)
- via nouva (Plan da la Jocca - Panas-ch)
- biotop d'amfibis
- chamonna d'observaziun

Temp da publicaziun
10 lügl 2025 fin 29 lügl 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol) Cumün da Valsot (Poz 86, Ramosch), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10-7-2025
Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ardez

Lö
Crusch, parcella 30119

Zona d'utilisaziun
Zona dal cumün

Patruns da fabrica
Angela e Maria Chappatte
Crusch 115
7546 Ardez

Proget da fabrica
Müdamaint da proget:Nouva pumpa da chalur d'ajer / aua i'l schler

Temp da publicaziun
10 lügl 2025 fin 29 lügl 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl


Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10-7-2025
Uffizi da fabrica



Wo Jon Duschletta vor Ort ist





Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ftan

Lö
Tanter Auas, parcella 50090

Zona d'utilisaziun
Zona da cumün

Patruns da fabrica
Jon Duri, Uorschla e Mario Pult
Tanter Auas 102
7551 Ftan

Proget da fabrica
Müdamaint da proget:
Nouva pumpa da chalur d'ajer/ aua


Dumondas per permess supplementars cun dovoir da coordinaziun
H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
10 lügl 2025 fin 29 lügl 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permess supplementars cun dovoir da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10-7-2025
Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Corgnuns, parcella 1837

Zona d'utilisaziun
Zona d'abitat 2

Patruns da fabrica
Cilgia e Ruedi Duschletta-Stuppan
Corgnuns 726
7550 Scuol

Proget da fabrica
Nouva pumpa da chalur d'ajer / aua

Dumondas per permess supplementars cun dovoir da coordinaziun
H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
10 lügl 2025 fin 29 lügl 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl


Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permess supplementars cun dovoir da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 lügl 2025
Uffizi da fabrica

Zum Auftakt der Sommerferien gastierte MS Sports mit dem Swiss Bike Park Camp in Scuol. Die 30 Kids verbrachten eine erlebnisreiche Bike-Woche, lernten coole Tricks und schlossen neue Freundschaften.

Die sommerlichen Temperaturen und das atemberaubende Panorama luden dazu ein, nach draussen zu gehen. So sahen das auch die 30 Kinder, welche am Bikecamp teilnahmen. Während vier Tagen freuten sich die Kinder und Jugendlichen darauf, viel Neues rund ums Biken zu lernen und ein echtes Lagerfeeling zu erleben. Das Programm des Tagescamps dauerte jeweils von 9.30 bis 16.00 Uhr und enthielt zwei Trainings mit einem top motivierten und ausgebildeten Trainerteam. Auf Platz wurde spielerisch an der Koordination und Technik auf dem Bike gearbeitet. Die Kids fuhren Slalom, balancierten über Hindernisse, machten Stafetten, bekamen eine Einführung in diverse Bike-Tricks und konnten sich dank wertvoller Tipps und Tricks der Trainerinnen und Trainer Schritt für Schritt verbessern. Von der Gorilla-Position über Bremstechniken bis hin zu Sprüngen wurde jedes Kind auf seinem Stand gefördert.

«Es ist wie eine Gemeinschaft»
Nebst den Einheimischen gab es eine bunte Mischung von Kindern aus verschiedenen Kantonen, denn das Camp wurde auch mit Übernachtung angeboten. Für die Kinder, welche am Übernachtungscamp teilnahmen, gab es eine 24-Stunden-Betreuung mit einem vielseitigen Rahmenprogramm. Dazu gehörte die Vollverpflegung, spannende Abendprogramme und vier Nächte in der Jugendherberge Scuol.
Die 13-jährige Lorin Buchli aus Binningen sagt: «Es ist cool, dass man am Abend nicht nach Hause gehen musste,



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ftan

Lö
Frus-chader / Nateas
Parcelas 53169 / 53391 / 53390 / 53393

Zona d'utilisaziun
Zona d'agricultura, zona pel sport d'inviem, zona da protecziun per l'aua da fuond e per funtaunas, zona per la protecziun da la natüra

Patrun da fabrica
Cumün da Scuol
Bagnera 171
7550 Scuol

Proget da fabrica
Drenascha Via da Prui

Temp da publicaziun
10 lügl 2025 fin 29 lügl 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10-7-2025
Uffizi da fabrica




Im Sommercamp in Scuol war jeder ein Gewinner.

Foto: z. Vfg

sondern eine ganze Woche hier war. Es ist wie eine Gemeinschaft – alle die, die schon mal hier waren, kommen jedes Jahr wieder.» Von Kennenlernspielen über Filmabend bis hin zu einer Schnitzeljagd durch Scuol war alles dabei. Als Abschluss wurde die Lager-Olympiade durchgeführt, welche interaktiv aus vielen Spielen bestand und für viele lustige Momente sorgte.

Stimmen aus dem Camp
Die neunjährige Carla aus Sent berichtete begeistert von ihren Fortschritten: «Ich habe gelernt, über grosse Schanzen zu fahren.» Ihr sechsjähriger Bruder Ludwig war ebenfalls dabei und freute sich: «Ich fand am coolsten, bergauf zu fahren und die Trails zu fahren.» Dass auch das Trailfahren gelernt sein will, erläutert der 13-jährige Julien aus Sissach: «Wenn es auf einem Trail steil ist und man in eine Kurve fährt, muss man den Kopf tief Richtung Fahrrad bewegen.» Die Infrastruktur bot alles, was das Bikerherz begehrt.



Scuol

Publicaziun da fabrica - POZ

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ftan

Lö
Muot da l'Hom, parcella 52798

Zona d'utilisaziun
Zona d'agricultura

Patrun da fabrica
Cumün da Scuol
Provedimaint d'aua
Bagnera 170
7550 Scuol

Proget da fabrica
Rimplazzamaint da la vasca da la funtana e lingia nouva

Temp da publicaziun
10 lügl 2025 fin 29 lügl 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.


Scuol, ils 10-7-2025
Uffizi da fabrica

Die Gemeinde hat eine tolle Infrastruktur zur Verfügung gestellt und auch die Bergbahnen Scuol unterstützten das Camp. Durch den Ferienpass konnte auch der ÖV genutzt werden. «Es war ein supercooles Camp», resümierte Campleiter Lukas Sprenger dankend.

MS Sports mit über 420 Camps
Die Sport- und Eventagentur MS Sports organisiert im Jahr 2025 über 420 Camps in neun verschiedenen Sportarten in der ganzen Schweiz. Ob Biken, Reiten, Tanzen, Fussball, Polysport, Racket, Schneesport, Gaming sowie Outdoor & Sport, es gibt für jedes Kind (Jahrgang 2010–2019) das passende Camp. Von Anfängern bis zum Supertalent sind alle Kids willkommen und werden entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert.

Medienmitteilung
MS Sports

Infos und Anmeldung:
www.mssports.ch.



Scuol

Publicaziun da fabrica - POZ

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Via da Flöna, parcella 1010

Zona d'utilisaziun
Zona d'agricultura
Zona per la protecziun da la cuntrada
Zona da protecziun per l'aua da fuond e las funtanas

Patruns da fabrica
Jon Steivan Peer
Via da Flöna 928
7550 Scuol

Proget da fabrica
Installaziun fotovoltaica sül tet

Temp da publicaziun
10 lügl 2025 fin 29 lügl 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 10 lügl 2025
Uffizi da fabrica



Dramatische Szenen spielen sich in den Räumlichkeiten der Chesa Planta ab.



Fotos: Benjamin Hofer/Fundaziun de Planta Samedan

Ultimus – der letzte Sommer in Samedan

Mit «Ultimus» feiert diesen Samstag das musikalische Kammerspiel «Ultimus» Premiere in der Chesa Planta. Premieren gibt es dabei gleich mehrere, wie ein Probebesuch wenige Tage vor der ersten Aufführung zeigt.

FADRINA HOFMANN

Im April 1815 bricht in Indonesien der Vulkan Tambora aus. Auswirkungen dieser Eruption zeigen sich während der kommenden Monate rund um den Globus. In Europa und Nordamerika wird 1816 als das «Jahr ohne Sommer» in die Geschichte eingehen. Tiefe Temperaturen, Überschwemmungen, ausgefallene Ernten, Hungersnot sind die Folgen des Naturereignisses. Vor diesem dramatischen Hintergrund spielen sich in der Chesa Planta in Samedan noch andere Dramen ab.

Es ist eine Nacht im Juli 1816, draussen schneit es und auch im Innern des noblen Hauses herrscht eine düstere Stimmung. Für Vinzens von Salis-Samedan/Sils und seine Frau Jacobea ist es der letzte Sommer in ihrem Heim. Vinzens, der sich auch Ultimus nennt, ist verbittert, nachdem seine Familie nach der Gründung der Helvetischen Republik 1798 Güter und Macht im Veltlin verlor. Am Kampf um Rückgewinnung scheitert er, nun muss er auch das

Haus aufgeben, welches sein verstorbener Vater – ein mächtiger und geachteter Staatsmann – für seine Nachkommen umbauen liess. Doch Nachkommen gibt es keine, Vinzens und Jacobea bekommen keine Kinder.

Zweisprachig inklusive Musik

«Ultimus» heisst das Theaterstück, welches diesen Samstag in der Chesa Planta Samedan Premiere feiert. Das Stück basiert auf einer wahren historischen Begebenheit, geschrieben hat es der Samedaner Schauspieler Jonathan Ferrari. Er übernimmt auch die Hauptrolle. Es ist sein erstes selbst geschriebenes Theaterstück in diesem Umfang. «Ich habe viel recherchiert, die Herausforderung war, den historischen Figuren Leben einzuhauchen», erzählt er kurz nach einer Probe. Fakten mit Emotionen zu verknüpfen, zu erspüren, wie die Lage damals gewesen sein könnte, das sei ein intensiver Prozess gewesen.

Das Stück hat Jonathan Ferrari auf Deutsch geschrieben, gespielt wird es überwiegend auf Puter, mit deutschen Übertiteln. Felicitas Heyerick, welche in die Rolle der Jacobea schlüpft, hat zuhause nie Romanisch gesprochen. Sie lebte nur bis zu ihrem siebten Lebensjahr in einem romanischen Umfeld. «Ich hatte den Anspruch, diese Rolle auf Puter zu spielen, und hatte zum Glück zwei super Coaches», erzählt sie. Die sprachliche Herausforderung meistert sie mit Bravour. Neben Jonathan Ferrari steht auch Musiker Gianni Tschenett aus Celerina auf der Bühne. Er spielt den Diener

Jean-Marc, aber in erster Linie macht er die musikalische Begleitung. Erstmals hat er für ein Theaterstück die Musik komponiert. «Ich habe unter anderem mit den Thematiken Macht, Heimat und Liebe auseinandergesetzt», erzählt er. Die Musik begleitet die Geschichte nicht nur, sie trägt sie mit.

Inzwischen träumt sie Romanisch

In «Ultimus» treffen verschiedene dramatische Schief lagen aufeinander: die gesellschaftliche – die der hungernden Menschen, die persönliche – das Scheitern des Sohnes eines bedeutenden Mannes und die Kinderlosigkeit des Ehepaars und der existenzbedrohende Verlust von Heim, Macht und Ehre. Auch kriselt es in der einst glücklichen Ehe von Vinzens und Jacobea. Regisseurin ist Pascale Pfeuti. Für sie bringt «Ultimus» ebenfalls eine Premiere mit sich, denn an ein deutsch-romanisches Theaterstück hat sie noch nie mitgewirkt.

Am Anfang hat das Ensemble mit deutschem Text gearbeitet. «Dann kam die Übersetzung und ich hatte eine Zweistunden-Krise», erzählt die Baslerin lachend. Sie sei mit den Kollegen dann das Skript durchgegangen und hätte zu jedem romanischen Wort das deutsche Wort dazugeschrieben. So näherte sich Pascale Pfeuti der romanischen Fassung an. Inzwischen träume sie sogar romanische Sätze, erzählt die Regisseurin.

«Theater lebt vom Widerspruch»

Pascale Pfeuti arbeitet gerne mit verschiedenen Ebenen, die sich einerseits

ergänzen und andererseits widersprechen. «Theater lebt vom Widerspruch, irgendetwas stimmt immer nicht», sagt sie. Das Team habe lange daran gearbeitet, wie es Situationen, Beziehungen, Emotionen vermitteln wolle. Pascale Pfeuti ist Regisseurin und Schauspielerin, aber auch Musikerin. Die Geschichte von «Ultimus» hat einen finsternen Hintergrund, die Musik bringt eine gewisse Leichtigkeit hinein. «Wenn Musik auf der Bühne gespielt wird, geht mir das Herz auf», meint sie. Dem Publikum ebenfalls, vor allem beim letzten Lied «Fluor» und dem Happy End.

Aufgeführt wird das Stück in einem Gang der Chesa Planta. Authentischer könnte die Umgebung also nicht sein. «Man wird auch ein bisschen vom Haus bespielt», meint Jonathan Ferrari.

Ist es wichtig, sich zu erinnern?

«Wie wird man über uns schreiben, wenn wir einmal nicht mehr da sind», fragt Jacobea in einem Brief an ihren Bruder. Die Antwort: Vinzens von Salis/Sils, bedeutender Bündner Politiker. Jacobea von Salis/ Seewis, Frau von Vinzens von Salis/Sils, kinderlos gestorben. Unsere Geschichte wird erst dann geschrieben, wenn wir nicht mehr hier sind. Wie man über uns schreibt, können wir nicht bestimmen, schlussfolgert die Frau des Hauses.

Ist es wichtig, dass man sich an uns erinnert? Sollen wir nicht einfach unabhängig davon Gutes tun, im Hier und Jetzt? Solche Fragen stellt Jacobea in den Raum. Ihre Erkenntnis: Damit Geschich-

te geschrieben werden kann, braucht es eine Zukunft. «Auch wenn der Himmel grau ist, verbirgt sich dahinter die Sonne.»

Die Premiere findet am 12. Juli um 19.30 Uhr mit einer Einführung durch den Historiker Janett Michel statt. Die Aufführungen sind am Sonntag, 13. Juli, 17.00 Uhr; Mittwoch, 16. Juli, 20.00 Uhr; Donnerstag, 17. Juli; 20.00 Uhr; Donnerstag, 24. Juli, 20.00 Uhr; Freitag, 25. Juli, 20.00 Uhr. www.chesaplanta.ch/cultura

Vinzens von Salis (1760-1817)
Vinzens von Salis Ultimus von Sils und Samedan wird am 22. April 1760 in Sondrio im damaligen Untertanengebiet des Freistaats der Drei Bünde geboren. Nach erfolgreichen Studien wird er mit 21 Jahren Landvogt des Gerichts Fürstenu und bekleidet dieses Amt mit kurzen Unterbrüchen über Jahrzehnte. 1797 erlebt er den Verlust des Veltlins und die Enteignung seiner dortigen Güter. Er nimmt 1804 an der Krönung Napoleons I teil und 1815 am Wiener Kongress. Vinzens von Salis/Sils heiratet Jacobea von Salis/Seewis, ihre Ehe bleibt kinderlos. Im Mai 1817 verkauft er das Haus, welches über 200 Jahre im Besitz seiner Familie war. Neuer Eigentümer wird Rudolf von Planta Samedan. Vinzens von Salis stirbt am 3. März 1832 in Sils. (ep)

Blog des Monats von Anne-Marie Flammersfeld (Sport)

Kurz mal Pause drücken – wie Atmen uns leistungsfähiger macht



Wann haben Sie zuletzt den Satz «Ich gönne mir heute mal eine Pause, ich mache mal nichts» zu sich selbst gesagt? Ist es schon ein Weilchen her? War es vielleicht ein Neujahrsversprechen an sich selbst? Oder können Sie sich gar nicht mehr daran erinnern? Als ehemalige Spitzensportlerin werde ich oft nach meinem Erfolgsrezept gefragt. Die Leute schauen nicht schlecht, wenn ich in diesem Zusammenhang von Erholung, Massage, Regeneration, Schlaf und kalten Fussbädern spreche. Aber genau das

ist der Schlüssel zum Erfolg (selbstverständlich nicht in dieser Reihenfolge, aber annähernd). Wir leben in einer Zeit, in der To-do-Listen länger sind als Einkaufszettel vor Weihnachten. Und irgendwo zwischen Training, Job, Familie und Netflix vergessen wir oft: Erholung ist kein Luxus – sie ist notwendig!

In der Sportwissenschaft weiss man längst: Training allein macht niemanden besser – erst die Regeneration danach sorgt für den eigentlichen Fortschritt. Ähnlich ist es mit dem Nervensystem. Der sogenannte Vagusnerv, unser innerer Entspannungsleiter, bringt Körper und Geist in Balance – wenn wir ihn lassen. Er wird vor allem durch bewusste Pausen, lang-

sames Atmen und innere Achtsamkeit aktiviert. Wer jetzt denkt: Ich atme doch den ganzen Tag und die ganze Nacht, da muss ich doch tiefenentspannt sein; der darf sich ruhig mal etwas genauer mit dem Lebenselixier befassen. Die Atmung ist unser direktester Hebel für Entspannung. Besonders wirksam ist hier die «4–6-Atmung» (vier Sekunden einatmen, sechs ausatmen). Diese Atemtechnik ist keine esoterische Spielerei, sondern eine neurophysiologisch fundierte Technik, die den Vagusnerv direkt aktiviert – und damit eine beruhigende Wirkung auf Körper und Psyche hat. Beim Einatmen wird der Sympathikus leicht aktiviert – das ist der Teil des Nervensystems, der uns in Alarmbereitschaft versetzt. Beim

Ausatmen hingegen kommt der Parasympathikus ins Spiel – und damit auch der Vagusnerv. Je länger und bewusster wir ausatmen, desto stärker wird diese «innere Bremse» aktiviert. Das Herz schlägt ruhiger, der Muskeltonus sinkt, der Geist wird klarer. Die 4–6-Atmung ist damit ein kleiner biologischer Trick, um den Körper aus dem Stressmodus zu holen. Und das ganz ohne Hilfsmittel – nur mit dem, was wir ohnehin die ganze Zeit tun: atmen! Und wer für einen Moment mal ganz bewusst atmet, kann das Handy auch beruhigt zur Seite legen. Der Akku freut sich auch mal über eine Pause und kann in diesem Modus wieder Energie laden. Es geht auch um den Mut, einfach zu sein, statt immer etwas zu leis-

ten. Wer lernt, sich aktiv zu erholen, stärkt nicht nur den Vagusnerv, sondern auch Resilienz, Konzentrationsfähigkeit und emotionale Ausgeglichenheit. Aktivieren Sie durch innere Entspannung Ihre Superkräfte und lehnen Sie sich nun für drei Minuten zurück und atmen Sie! Ich wünsche Ihnen «Gut Schnauf»!

Der Blog des Monats erscheint unter www.engadinerpost.ch/meinungen Anne-Marie Flammersfeld ist Diplom-Sportwissenschaftlerin, Personal Trainerin und hat einen BSc. in Psychologie. Die 1978 geborene deutsche Sportlerin arbeitet mit ihrem Unternehmen all mountain fitness in St. Moritz und dem Engadin. Als Personal Trainerin ist sie für alle da, die etwas Nachhilfe in Sachen Bewegung brauchen! Aber immer mit einem Augenzwinkern.

Engadiner Post

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, La Punt Chamues-ch und des Kreises Oberengadin

Gemeinderat bewilligt Kredit für Projektwettbewerb über 300 000 Franken

St. Moritz: Eishallenpläne konkretisieren sich

Neues Kapitel in der St. Moritzer Eishallengeschichte: Der Gemeinderat bewilligte am Donnerstag einen Kredit über 300 000 Franken für den Projektwettbewerb «Eishalle Signal». Somit sind die Weichen für eine Eishalle gestellt. Im weiteren wurde die Legislaturplanung «Gemeinsam in die Zukunft» präsentiert.

«Wohin wollen wir gehen?», sagte Gemeindepräsident Peter Barth ein- gangen der Diskussionen über die Eishalle Signal, nachdem man einen Ist-Zustand und eine Einschätzung gemacht habe. Der Gemeindevorstand habe sich viele Gedanken gemacht und sei zur Überzeugung gelangt, dass der Standort Signal ideal sei.

Wettbewerb oder Direktauftrag?

Der Gemeindevorstand beauftragte die St. Moritzer Architekten Robert Obrist und Hans-Jörg Ruch, Vertiefungsstudien über den Standort Signal zu erstellen. Diese wurden in der Gemeinderatssitzung vom 6. April behandelt. Schon damals wurde über die Frage «Wettbewerb oder Direktauftrag?» diskutiert. Vorgestern Donnerstag entstanden erneute Diskussionen darüber. Lanciert wurden sie von Hansruedi Schaffner, der Aufschluss suchte in der Frage, ob die Auswahl bei zwei Projektstudien gross genug wäre, um einen Direktauftrag erteilen zu können. Ortsplaner Heinz Beiner erachtet die gemachten Studien als zu wenig umfangreich, vor allem aus technischer Hinsicht. Auch Alfred Riederer ist von einem Wettbewerb überzeugt, «so kann das beste Resultat erzielt werden.» Die 300 000 Franken seien auf jeden Fall nicht «verschwendet», und die zeitliche Verzögerung halte sich in Grenzen. Für Marco

Biancotti sei der Nutzen eines Wettbewerbes gering, zumal bei den klaren Vorgaben der Spielraum klein sei. Nach einem Pro und Contra, bei dem viele Gemeinderäte ihre Meinung äusser- ten, wurde schliesslich ein Antrag von Marcel Melcher für eine Ablehnung des Projektwettbewerbes und einen Direktauftrag mit 4:12 Stimmen abgelehnt.

Nach der Detailberatung wurde dem Antrag des Gemeindevorstandes, einem Kredit über 300 000 Franken für einen Projektwettbewerb, mit 14:3 Stimmen zugestimmt.

Langer Weg

Obwohl mit den Testplanungen und den Vertiefungsstudien wesentliche Fragestellungen bereits geklärt und das Anforderungsprofil für eine Eishalle bereits abgesteckt werden konnten, sind bis zur baulichen Realisierung noch weitere wichtige Arbeiten durchzuführen.

Bei Parkierungsanlagen für mehr als 300 Motorwagen ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich. Für den vom Kanton verlangten Generalen Gestaltungsplan müssen Umwelt- auswirkungen ermittelt werden. Im weiteren müssen hydrogeologische und geotechnische Abklärungen gemacht werden, vor allem hinsichtlich der Mauritius-Quelle. Zudem wird ein Konzept für die öffentlichen Bauten

und Anlagen erstellt, womit Verzögerungen wegen fehlender Planungs- grundlagen vermieden werden können. Diese Tätigkeiten sollen, sofern die Marschtabelle eingehalten werden kann, bis im Frühjahr 1997 durchgeführt werden können. Danach soll das Baugesuch ausgearbeitet und das Bau- bewilligungsverfahren durchzuführen.

Projektwettbewerb

Für den Projektwettbewerb können sich Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden bewerben. Der Gemeindevorstand als Auftraggeber wird aus den Bewerbungen rund sieben Architekten auswählen. Von der Vorqualifikation ausgenommen sind die Verfasser der Eishallen-Studien, Meuli (Mitverfasser Studie Islas), Obrist und Ruch (Verfasser Vertiefungsstudie Signal). Sofern die Vorbereitungsarbeiten im Juli gestartet werden könnten, würden die Resultate etwa Anfangs Mai 1996 vorliegen.

«Gemeinsam in die Zukunft»

Zu Beginn der neuen Amtsperiode hat der Gemeindevorstand ein Führungspapier über die Organisation, Ziele und Massnahmen in der Gemeinde St. Moritz ausgearbeitet. «Erhaltung und Gestaltung von St. Moritz als Lebensgrundlage für uns aber auch für die kommenden Generationen», schreibt Peter Barth in seinen Einführungsworten. In der umfangreichen Dokumentation wird über die Gesamtorganisation der Gemeindeverwaltung sowie über die Legislaturziele informiert. Die laufenden Geschäfte sind übersichtlich in einer Zeittabelle aufgeführt.

Regie und pauschal wahrgenommenen Werbeaktivitäten in einem Fall an einen Unterlieferanten nicht abge- golten. Eine beachtliche Summe, die offensichtlich aus Werbeeinnahmen kassiert, aber nicht weitergeleitet wurde. In einem Ausblick orientierte Reto Mathis darüber, dass das 3. Festival mit acht Teams und Gastgeberbetrieben vom 2. bis 10. Februar 1996 stattfinden wird. Neu soll eine Eröffnungsfeier vor dem Gemeindehaus mit Apéro in der Chesa Veglia stattfinden, die Gourmet-Safari soll zweimal durchgeführt werden und das Finale wird erstmals im Suvretta House stattfinden. Dies um Energieprobleme, negative Witterungseinflüsse und damit auch höhere Kosten die mit dem bisherigen Standort «St. Moritzersee» verbunden waren, ausschalten zu können. Ein Anlass, «der insgesamt den gesteckten Erwartungen gerecht wird», so OK-Präsident Mathis. Es gelte nun vor allem diese Angebotsnische werbemässig und vor allem geschäftlich zu nutzen, so Reto Mathis: «Die Basis ist geschaffen, 'the word is spread', und es liegt nun an uns, in einer tourismusmässigen schwierigen Zeit das Optimum daraus zu machen.»



Die Kinderkrippe «Chünetta» Samedan betreut von Montag bis Freitag Kleinkinder im Alter von 2 Monaten bis zum Kindergartenalter. Der Pensionspreis richtet sich nach dem Einkommen der Eltern.

Foto: U. Dummermuth

Kibe-Verantwortliche fühlen sich von der Bevölkerung getragen

Erfolgreicher Start für Kinderkrippe «Chünetta»

Am 6. Juni wurde im Pavillon der Chesa Ruppaner in Samedan die erste Kinderkrippe des Oberengadins eröffnet. Die Verantwortlichen schauen nach einem Monat auf einen erfolgreichen Betriebsstart zurück und freuen sich zudem über eine Spende von 10 000 Franken des Pro-Juventute-Bezirks Oberengadin.

udt. In der ersten Kinderkrippe des Engadins werden momentan pro Tag durchschnittlich bis zu sechs Kinder betreut. Die Kinder kommen aus dem unteren Teil des Oberengadins von S-chanf bis St. Moritz. «Alle sozialen Schichten sind vertreten», sagt Kibe-Präsidentin Josy Caduff. Es seien alleinstehende Mütter, ein alleinstehender Vater, aber auch Familien, die vom Angebot Gebrauch machten. Die Kinder fühlten sich wohl und spielten oft im Freien. Im Garten vor der «Chünetta» stehen eine grosse Rasenfläche, Spielgeräte und ein Sandkasten zum Herumtollen und Spielen zur Verfügung.

Die Verantwortlichen von Kibe fühlen sich von der Bevölkerung unterstützt. Noch immer würden Naturalgaben wie zum Beispiel ein Teppich oder Spiel- sachen vorbeigebracht. Ein Herr hätte sich spontan bereit erklärt, die Rasen- pflege zu übernehmen. Auch Geld- spenden gingen ein. Kibe ist auf diese Unterstützung angewiesen und dem- entsprechend froh darüber. Besonders glücklich zeigt sich Josy Caduff über eine Spendenzusage der Pro Juventute, Bezirk Oberengadin, in der Höhe von 10 000 Franken. Die Institution zeigt sich im Zugeschrieben erfreut über das Angebot, das Kibe in so kurzer Zeit «auf die Beine gestellt

hat» und signalisiert Bereitschaft, bei der Entwicklung des Hortes mitzutragen.

Um das Kinderkrippen-Angebot an die Öffentlichkeit zu bringen, planen die Kibe-Verantwortlichen die Teil- nahme an verschiedenen Märkten. Mit einem Informationsstand, Bastelarbeiten der «Chünetta»-Kinder und einem Wettbewerb wollen sie das Angebot «Kinderkrippe» vorstellen. Im ersten Betriebsmonat hat übrigens das Kantonale Sozialamt nach Prüfung der vorhandenen Räumlichkeiten und des Personals die Bewilligung für die Betreuung von 10 Kindern erteilt. Erfreulich ist auch, dass Absolventinnen der Bündner Frauenschule ihr Praktikum in Kinder- und Säuglingspflege in der «Chünetta» absolvieren. Eine erste angehende Hauspflegerin hat in den letzten Tagen ihr dreimonatiges Praktikum in Samedan begonnen. Für die verantwortlichen Frauen von Kibe ist diese Startphase der Kinder- krippe eine arbeitsintensive Zeit, die viel Neues bringt. Trotzdem wird natür- lich das seit mehr als drei Jahren beste- hende Angebot für die Betreuung von Kleinkindern bei Tagesmüttern weiter- geführt.

Auskünfte über die Kinderkrippe sind unter Telefon 6 11 85 erhältlich, das Tagesmütter- anbot unter Telefon 3 14 95.

Gourmet Festival St. Moritz

Eigendynamik entwickelt

Bereits mit der Durchführung des 2. Gourmet Festival hat sich aus den Aktivitäten eine Eigendynamik entwickelt, die den hoch gesteckten Erwartungen gerecht werden. Dies das Fazit von OK- und Vereinspräsident Reto Mathis an der Generalversammlung. «Full House» zum Finale auf dem See und ein beachtlicher Vor- schlag in der Abrechnung waren äusseres Merkmal des äusserst werbeträchtigen Anlasses.

sr. «Innert kürzester Zeit hat das Gourmet Festival eine Eigendynamik entwickelt, die seinesgleichen sucht. Bereits wird das Oberengadin als die höchststehende Gourmetregion im Alpenraum von der Presse betitelt, dies nicht im Zusammenhang mit Höhen- metern, sondern durch das qualitative Angebot.» Dies eine Einschätzung von Präsident Reto Mathis vor der Generalversammlung nach dem 2. Gourmet Festival, das vom 3. bis 11. Februar in St. Moritz stattgefunden hat. Eingebettet in die Kernveranstaltungen mit neun teilnehmenden Kochmannschaften aus acht Nationen in den Hotels, mit Abschlussveranstaltung auf dem See, waren ebenso erfolgreiche «Rah- menveranstaltungen». Zum zweiten Mal führte die Swissair das Gourmet Festival an Bord durch, bei dem wäh- rend den Monaten Januar und Februar

rund 13 000 zufriedene Passagiere in den Genuss von «Gourmet Festival Menus» kamen. Ausgebucht war auch Roland Jöhris wöchentlicher Gour- met-Zug der RhB, der sich grosser Po- pularität erfreute, ebenso die Gour- met-Safari innerhalb der beteiligten Betriebe.

Beachtlicher Vorschlag

Der Erfolg des Events schlägt sich denn auch entsprechend bei der Sponsoren- suche nieder, so dass der Anlass ohne Kurvereinsgelder über die Runde ge- bracht werden kann. Aus der genehmigten Abrechnung geht hervor, dass aus dem Festival 1995 ein Vorschlag von rund 35 000 Franken resultiert. An sich erfreulich, wobei ein kleiner Wermuts- tropfen hängen bleibt, sind doch die von einem OK-Mitglied in eigener

HEUTE IN DER ENGADINER POST

Die Saison 1994/95 als betriebsames Geschäftsjahr Seite 3
Generalversammlung des Hoteliervereins St. Moritz.

Wandlungen in Sprache von Farben und Formen umgesetzt Seite 5
Ausstellung Hedi-Maria Bauder im Turm Belvedere Maloja.

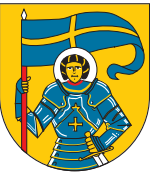
Ein rollendes Automuseum im Engadin Seite 7
7. Internationale Alpenfahrt mit 140 Teilnehmern aus der ganzen Welt.



Sils/Segl i.E.



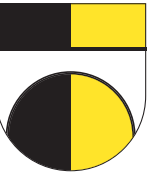
Silvaplana



St. Moritz



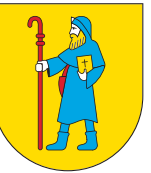
Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Beitrag an die Fundaziun da Puntraschigna

Pontresina Bericht zur Gemeindevorstandssitzung vom 1. Juli 2025.

Richtlinien betreffend Visierung Zahlung von Kreditorenrechnungen ab Juli 2025: Nachdem die Gemeindeversammlung vom 23. Juni das Organisationsgesetz beschlossen hat, kann die Geschäftsleitung ihre Tätigkeit per 1. Juli aufnehmen. In diesem Zusammenhang hat der Gemeindevorstand eine an die neue Kompetenzzuordnung angepasste Richtlinie zur Erfassung, Visierung und Zahlung von Kreditorenrechnungen genehmigt.

Beitrag aus Fonds gemeindeeigene Bauten und bezahlbaren Wohnraum an die Fundaziun da Puntraschigna:

Zum Erwerb einer Dreieinhalb-Zimmer-Wohnung in Pontresina hat der Stiftungsrat der Fundaziun da Puntraschigna den Gemeindevorstand um Zusprennung eines A-fonds-perdu-Beitrages ersucht. Der Gemeindevorstand hat dieses Gesuch gutgeheissen und stellt der Fundaziun den für den Kauf fehlenden Betrag von 200'000 Franken aus dem Fonds für gemeindeeigene Bauten und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung.

Wahl neues Stiftungsratsmitglied «Fundaziun da Puntraschigna»: Aufgrund des Rücktritts eines Stiftungsratsmitglieds hat sich der Gemeindevorstand auf die Suche nach neuen Kräften für den Stiftungsrat der Fundaziun da Puntraschigna gemacht. In einem ersten

Schritt hat sich der Gemeindevorstand nun dafür ausgesprochen, Achille Zala in den Stiftungsrat zu wählen. Er ist ein Finanzprofi und verfügt über langjährige Berufserfahrung, sodass er die Fundaziun da Puntraschigna insbesondere bei Finanzfragen unterstützen kann. Mit der Wahl von Achille Zala ist das Verfahren zur Erneuerung und Ergänzung des Stiftungsrates noch nicht abgeschlossen, weitere Bewerbungen werden zurzeit geprüft.

Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung 2025-2 vom 23. Juni: Der Gemeindevorstand hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Juni genehmigt und zuhanden der öffentlichen Auflage und der nächsten Ge-

meindeversammlung verabschiedet. In Anwendung von Art. 11 Abs. 2 des kantonalen Gemeindegesetzes erfolgt die Veröffentlichung des Gemeindeversammlungsprotokolls auf der Webseite der Gemeinde Pontresina (www.gemeinde-pontresina.ch/Startseite). Einsprachen sind innert der Auflagefrist von 30 Tagen (vom 3. Juli bis 4. August 2025) schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen.

Wahl neues Stiftungsratsmitglied SGO: Diana Costa war seit 2017 Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin. Nach ihrer Demission nominiert der Gemeindevorstand Nora Saratz Cazin als neue Stiftungsrätin. Sie soll zudem, wie bereits

ihre Vorgängerin, im Lenkungsausschuss mitarbeiten.

Verlängerung Leistungsvereinbarung Engadiner Museum St. Moritz 2026-2029: Zwischen dem Engadiner Museum St. Moritz und den Oberengadiner Gemeinden besteht seit 2017 eine Leistungsvereinbarung. Diese läuft Ende 2025 aus. Der Gemeindevorstand stimmt der Verlängerung der Leistungsvereinbarung um weitere vier Jahre zu.

Baubewilligungen: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Baugesuche: Neuer Kaminspeicherofen und Fassadenkamin, Chesa Trais Fluors, Via da la Resgia, Parz. 2185; Neue Wärmepumpenanlage, Chalet Sonnevank, Via Chinun 7, Parz. 2136. (jg)

Anzeigen

5.30 AM
SHAVNABADA
CHOR

8.08 AM
ANDREAS
VOLLENWEIDER

FESTIVAL DA JAZZ
St. Moritz

LEJ DA JAZZ
ZAZ

SUN 20 JULY 7.07 PM
Free Concert at Lake Staz

FESTIVALDAJAZZ.CH

ENABLED BY
 Celerina St. Moritz Pontresina SILVAPLANA RESTAURANT LEJ DA STAZ Kulturzentrum Oberengadin Graubündner Kantonalbank Engadiner Post JAGUAR

Glückwunschinserat
für Ihre Lernenden

Zeigen Sie Ihre Wertschätzung und gratulieren Sie Ihren Lernenden mit einem Inserat. Profitieren Sie dabei von **50% Rabatt** – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Musterinserat

Wir gratulieren

Lara Muster
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Automobil-Mechatronikerin EFZ.

Wir sind sehr stolz auf sie und wünschen ihr viel Freude und Erfolg auf dem weiteren beruflichen Weg.

Revier forestel
ed uffizi da fabrica
La Punt Chamues-ch / Madulain

Herzliche
Gratulation
zum Lehrabschluss

Unser Lernender **Samuel Pfranger** hat die Lehrabschlussprüfung zum **Forstwart EFZ** mit Erfolg abgeschlossen.

Das Revierforstamt La Punt Chamues-ch / Madulain gratuliert herzlich zu dieser sehr guten Leistung.

BETREUTESWOHNEN/WOHNBEGLEITUNG
BETREUTETAGESSTRUKTUR·BETREUTES
ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN
DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch

ALLEGRA!
Begegnungen in der /
inscunters illa Biosfera Val Müstair

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin
& Anna Rodigari
CHF 28.00
ISBN 978-3-9525688-1-1

ENGADINER
Lesepass

FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

D'ingionder ch'eu vegn
Ingio ch'eu giarà
chi `m sa dir
(Luisa Famos)

Cumgià ed ingrazchamaint

Davo cuorta malatia es nos char hom, char bap e char bazi indurmanzà.
Grazcha fich per tuot.

Marcel Zellweger - Schöpf

14 october 1949 - 7 lügl 2025

Famiglias in led:
Annatina Zellweger-Schöpf
Crista e Riet cun Sidonia, Aglaia ed Andri
Guido e Tamara cun Lara
Nadja e Roman cun Giana ed Andrina
Paraints e cuntschaints

Il funeral a lö in venderdi, als 11 lügl 2025 a las 13.30 illa baselgia San Bastian a Zernez.
Die Beerdigung findet am 11. Juli 2025 um 13.30 Uhr in der Reformierten Kirche Zernez statt.

Ün grond grazcha fich a tuot il persunal da la Spitex, l'Ospidal da Scuol, l'Ospidal da Sameden, Dr. Clemens Neumeier, Dr. Heike Grossmann ed a sar ravarenda Stephan Bösiger pels bels plets da cuffort.

Invezza da fluors giavüschaina da sustgnair in fuorma da donaziuns la Spitex Engiadina Bassa.
IBAN CH19 0900 0000 7000 0641 5, cun remarcha Marcel Zellweger.

Adressa in led: Annatina Zellweger - Schöpf, Via Suot 123, 7530 Zernez



L'amur es que chi quinta

Cumgio ed ingrazchamaint

Cun amur e grand respet pigliains cumgio da mia chera duonna, mamma e nona

Rita Stecher-Cabelli

1. marz 1939 - 3 lügl 2025

Zieva üna vita accumulida, es Rita partida da quist muond per ün'otra aventüra.

Ils confamigliers:
Pio
Andrea
Cristina e Martien cun Omkara

Da cour ingrazchains a tuot quels chi amaivan a Rita. "grazia"

Nus pigliains cumgio da Rita our la baselgia da San Lurench a Segl Baselgia venderdi, ils 11 lügl las 13.30.

Impè da fluors giavüschains da resguarder la societad Movimento a Samedan IBAN CH37 0077 4410 1369 9030 0, culla remarcha: Rita Stecher-Cabelli.

Adressa da led: Pio Stecher, Via dal Tir 5, 7514 Segl-Maria



Liebenswert war sein Wesen, wohl
bedacht war all sein Tun.
Die geschickten regen Hände
müssen nun für immer ruhn.

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Partner, lieben Vater, Bruder und Onkel

Arminio Eugenio Lazzarini

14. November 1948 - 4. Juli 2025

Unerwartet hat uns ein herzenguter Mensch verlassen. Wir behalten Armin in liebevoller Erinnerung und vermissen ihn sehr.

In stiller Trauer:
Paula (Partnerin) mit Familie
Armin (Sohn)
Guido und Inge
Sandra und Fabian
Lorenzo und Gianna
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Freitag, dem 11. Juli 2025, um 13:30 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche in Samedan statt.
Anstelle von Blumen und Grabspenden gedenke man der Lungenliga Graubünden (Chur) 70-2285-7.
Die Beisetzung findet im engeren Familienkreis statt.

Traueradresse: Guido Lazzarini, Funtanella 27, 7503 Samedan



Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.
(Victor Hugo)

Abschied und Dank

Fassungslos und unendlich traurig nehmen wir Abschied von

Stefano Zarucchi

27. Januar 1974 - 6. Juli 2025

Völlig unerwartet wurde er in seinem geliebten Ca d’Farett mitten aus dem Leben gerissen. Stefano, Du hinterlässt bei uns allen eine unglaublich grosse Lücke.

In liebevoller Erinnerung:
Monica Zarucchi-Parente mit Ivano und Adriano
Otilia und Calisto Zarucchi
Silvio und Nadia Zarucchi mit Siria und Yuri
Ilda und Leonardo Parente
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 11. Juli 2025 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche S. Trinità in Vicosoprano statt.

Die Urnenbeisetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis stattfinden.

Wir bedanken uns herzlich beim Notarzt, der REGA-Crew, bei sämtlichen Helfenden, die vor Ort waren, sowie allen, die Stefano in seinem Leben begleitet haben.

Traueradresse: Monica Zarucchi-Parente, Via Mezdi 16, 7500 St. Moritz



Foto: Daniel Zaugg

Vicosoprano, 9. Juli 2025

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Mitarbeiter

Stefano Zarucchi

27. Januar 1974 - 6. Juli 2025

Am Sonntag, 6. Juli 2025, ist Stefano Zarucchi unerwartet verstorben. Wir trauern um einen langjährigen Kollegen, der sich über 20 Jahre für ewz engagiert hat. Wir verlieren in Stefano einen motivierten, freundlichen und zuverlässigen Freund und Mitarbeiter.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau, seinen Kindern und Angehörigen. Wir sprechen ihnen in dieser schweren Zeit des Abschieds unser tiefes Beileid aus.

ewz
Direktion und Mitarbeitende



Con profondo dolore le Associazioni Hockey Bregaglia, Hockey Grischun Sud e il EHC St. Moritz annunciano la scomparsa improvvisa di

Stefano Zarucchi

socio stimato, per decenni giocatore ed appassionato sostenitore del disco su ghiaccio e della nostra squadra, venuto a mancare domenica scorsa all’età di 51 anni.

La sua dedizione, il suo spirito di squadra e la sua instancabile energia hanno lasciato un segno indelebile nella nostra comunità sportiva.

In questo triste momento tutti i membri della società, dirigenti, atleti e collaboratori, si stringono attorno alla famiglia in lutto.

La sua passione e la sua umanità continueranno a vivere nel ricordo di chi ha avuto il privilegio di conoscerlo.

Ciao TEFI, ti porteremo sempre nei nostri cuori.

Associazioni
Hockey Bregaglia, Hockey Grischun Sud & EHC St. Moritz

FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut • verbunden • vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Personalisierung im Tourismus

Medienmitteilung Mit dem Ferienprofil Graubünden lanciert die Marketingorganisation Graubünden Ferien ein Pilotvorhaben zur digitalen Personalisierung touristischer Angebote.

Wie Graubünden Ferien in einer Mitteilung schreibt, ist das Ferienprofil Graubünden eine Website-Funktion auf dem Bündner Tourismusportal graubuenden.ch. Diese ermöglicht es, Reisepräferenzen und Interessen der User zu erfassen und in einem schweizweiten Gäste-Account zu speichern. Gestützt auf die Angaben lassen sich gezielte Empfehlungen für Ferienerlebnisse in Graubünden ableiten, die auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Gäste abgestimmt sind. Die Daten werden datenschutzkonform erfasst und verarbeitet.

Das Projekt wurde im Rahmen des Gesetzes zur Förderung der digitalen Transformation in Graubünden durch den Kanton unterstützt. Die fachliche Prüfung und Förderempfehlung erfolgte durch den Verein GRdigital. Umgesetzt wurde das Pilotprojekt gemeinsam mit Unic und discover.swiss – zwei erfahrene Partner in der digitalen Transformation. Gemeinsam mit Graubünden Ferien sorgen sie dafür, dass das Ferienprofil technologisch stabil, sicher und zukunftsgerichtet aufgestellt ist.

Langfristig soll das Projekt auch einen Impuls für die gesamte Tourismusbranche setzen. Graubünden-Ferien-CEO Martin Vincenz sagt dazu: «Ich wünsche mir, dass wir mit dem Ferienprofil einen Impuls setzen, um im Tourismus vermehrt regionsübergreifend zu denken und zu handeln. Dieses Projekt ist ein Beispiel dafür, wie wir gemeinsam neue Perspektiven für eine vernetzte und zukunftsfähige Branche schaffen können.»

Graubünden Ferien



Es gibt verschiedene Distelarten in unterschiedlichen Farbvariationen.



Fotos: Jürg Baeder

Die wilde Distel – stachelig, schön und essbar

Essbare Wildpflanzen Die Kratzdisteln bilden eine Gruppe von Pflanzen aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Diese Distelarten ähneln den anderen bei uns als Disteln bekannten Pflanzen, die im Lateinischen unter dem Artennamen *Carduus* aufgeführt sind. Im Volksmund reden wir einfach von Disteln. Dabei gibt es viele verschiedene Unterarten, wobei diese für den Gebrauch und die Anwendung nicht von Bedeutung sind. Im Bild rechts sehen wir die verschiedenblättrige Kratzdistel.

Unsere Alpen-Kratzdistel hat keine roten oder pinkfarbenen Blüten, sondern ihre sind hell, strohgelb-braun gefärbt. Die klebrige Kratzdistel hat gelbe Blüten. Die Pflanze wird 50 bis 150 Zentimeter hoch. Es gibt auch eine stängellose Distel. Die Stängel sind meist be-

haart, oft auch stachelig. Auch die Blätter sind meist stachelig, stechend, steif und bis über die Mitte buchtig-fiederteilig. Aber es gibt auch Unterschiede und sogar Blätter, die nicht stachelig und ganzrandig sind. Die meisten Kratzdistelarten sind in unserer Region weit verbreitet und oft auch «eine Plage», weil sie sich stark ausbreiten und kaum zu beseitigen sind (Landwirtschaft/Gärten).

Wenn man von Disteln spricht, meint der Volksmund alle ähnlichen Arten, die auch sehr ähnlich aussehen können, weil die Blüten das hervorstechendste Merkmal sind. Disteln, Kratzdisteln, Färberdisteln, Flockenblumen, Artischocken und Golddisteln sind Pflanzen, die man am besten mit einem guten Bestimmungsbuch bestimmt. Die meisten Arten kann

man essen, ähnlich wie die beschriebene Kratzdistel.

Alle Distelarten sind ungiftig und essbar. Dazu müssen die essbaren Teile bearbeitet werden. Besonders schmackhaft sind die Stängel, je jünger, desto besser. Man muss die Stängel schälen und dann sind sie roh oder gekocht verwendbar. Früher wurden diese Distelstängel in kleinere Stücke geschnitten und dem Gemüse-Eintopf beigegeben. Als Rohkost kann man sie wie Selleriestängel mit einem Dipp essen. Die Blütenböden sind ebenfalls essbar, brauchen aber viel Zeit zum Zuresten. Sie sind sehr klein und werden wie Artischocken verwendet. Der grosse Aufwand wird durch eine feine Speise belohnt. Hier und da findet man die Distelblüten als Dekoration auf Speisen.

Für unsere Leber und für die Verdauung ist die Distel sehr wichtig, weil die in ihr enthaltenen Wirkstoffe (namentlich die Bitterstoffe) einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit der Leber leisten.

Da diese Pflanzen nicht sehr häufig den Weg in die Küche finden, bin ich sehr gespannt, was Sie damit erleben. Ich freue mich sehr auf Rückmeldungen dazu. Senden Sie diese direkt per E-Mail an mich: juerg.baaeder@bluewin.ch

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Serie «Engadiner Kräuterecke» beschriebenen essbaren Wildpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist. Der Autor weist grundsätzlich auch auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch in den entsprechenden Dossiers zu finden.

St. Moritz: Bei Arbeitsunfall verletzt

Polizeimeldung In St. Moritz hat sich am Dienstagmittag ein Arbeitsunfall auf einer Baustelle ereignet. Ein Arbeiter wurde dabei am Kopf verletzt.

Die Meldung über den Unfall ging bei der Kantonspolizei Graubünden kurz vor 11.40 Uhr ein. Ein 42-jähriger Maurer war von einer Leiter gestürzt. Die Rettung Oberengadin versorgte den Verletzten notfallmedizinisch. Von der Rega wurde er anschliessend ins Spital nach Lugano geflogen. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Umstände dieses Arbeitsunfalls ab. (kapo)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

WETTERLAGE

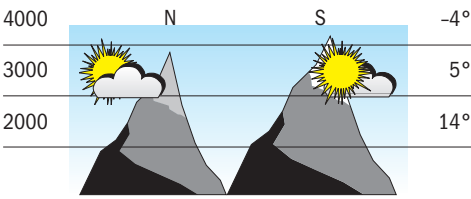
Am Donnerstag macht sich ein Ausläufer des bekannten Azorenhochs bei uns bemerkbar. Ein Tief über Osteuropa hat kaum Auswirkungen auf unser Wetter. Der Wind weht in erster Linie aus nördlichen Richtungen, der die Luft an der Alpensüdseite abtrocknet.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Überwiegend sonnig! Die Sonne gibt am Vormittag in ganz Südbünden eindeutig den Ton beim Wetter an. Man sieht nur wenige Wolken. Am Nachmittag zeigen sich vor allem im Engadin und an der Grenze zu Österreich insgesamt wieder deutlich mehr Wolkenfelder am Himmel. In den Südtälern, im Bergell und im Puschlav bleibt es auch am Nachmittag oft noch sonnig. Nach einer klaren Nacht geht es am Morgen vor allen in höheren Tallagen ziemlich kalt los. Im Raum St. Moritz besteht in der Früh sogar Frostgefahr. Tagsüber erwärmt sich die Luft nach Süden hin am stärksten.

BERGWETTER

Tolles Bergwetter ist am Vormittag vorherrschend. Bei teils ausgezeichnete Fernsicht scheint die Sonne zum Teil ungetrübt. Am Nachmittag wird es deutlich wolkiger, vor allem Richtung Piz Nair bis zur Silvretta. Der Nordwind ist sicher ein Störfaktor!



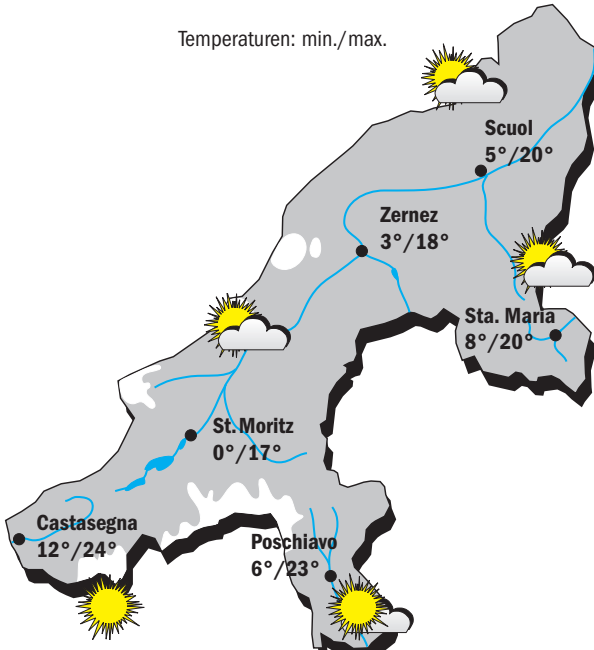
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	-7°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	11°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 7 21	°C 8 22	°C 9 23

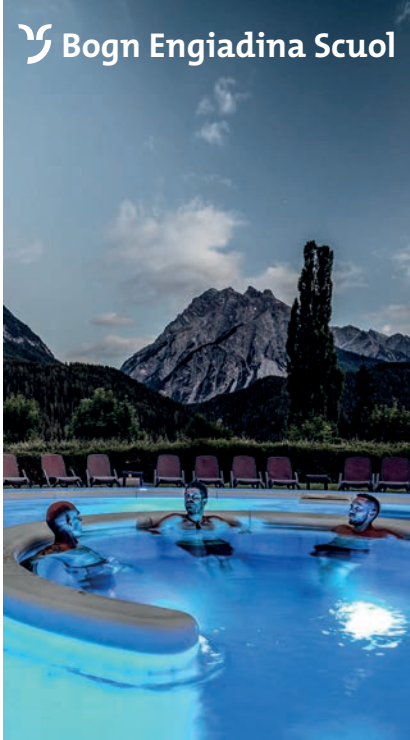
Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 3 18	°C 5 19	°C 6 19

Anzeige



SILENZI – 17.07.2025
Bad und Sauna offen
bis Mitternacht.

Eintauchen und
geniessen.

